M. TULLII CICERONIS

AD

T. POMPONIUM ATTICUM DE SENECTUTE LIBER

QUI INSCRIBITUR

CATO MAIOR.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

GUSTAV LAHMEYER.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1857.

M. TULLII CICERONIS

AD T. POMPONIUM ATTICUM DE SENECTUTE LIBER

QUI INSCRIBITUR

CATO MAIOR.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

GUSTAV LAHMEYER.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1857.

HERRN OBER-SCHULRAT

Dr. FRIEDRICH KOHLRAUSCH

ZU HANNOVER

IN EHRERBIETIGER DANKBARKEIT

GEWIDMET.

Cap. XI. §. 38. Ita senectus honesta est, si se ipsa defendit, si ius suum retinet, si nemini mancipata est, si usque ad ultimum spiritum dominatur in suos. Ut enim adolescentem, in quo senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adolescentis, probo: quod qui sequitur corpore senex esse poterit, animo nunquam erit.

VORWORT.

Als ich gegen Ende des Jahres 1855 von dem um die Wissenschaft hoch verdienten, jetzt in Gott ruhenden B. G. Teubner aufgefordert wurde, einige philosophische Schriften Cicero's für seinen Verlag zu bearbeiten, und mir in Folge davon zunächst den Cato Maior ausbat; durfte ich hoffen mit der Ausarbeitung des Werkes eher fertig zu werden, als es mir schliesslich gelungen ist. Ungefähr nach Vollendung der erforderlichen Vorarbeiten nämlich, zu Michaelis 1856, trat meine Versetzung vom Lyceum zu Hannover an das Johanneum zu Lüneburg hindernd dazwischen und nahm längere Zeit meine ganze Tätigkeit für näher liegende Pflichten in Anspruch, so dass ich erst im Laufe dieses Sommers die unterbrochene Arbeit wieder aufnehmen und zu Ende führen konnte. Freilich gewann ich hiedurch anderseits den grossen Vorteil, den Cato Maior innerhalb desselben Jahres mit den Schülern zweier Gymnasien, erst in der Unter-Secunda des Lyceums und sodann in der vereinigten Secunda des Johanneums, durchnehmen und dadurch den nicht hoch genug anzuschlagenden Schatz eigener praktisch-pädagogischer Erfahrung mir in höherem Grade erwerben zu können; so dass die Verzögerung der Vollendung des Werkes diesem selbst nur von Nutzen gewesen ist.

Bei der Ausarbeitung habe ich mich bestrebt den eigentlichen Zweck und Charakter einer Schulausgabe überall treu im Auge zu behalten und muss dem geneigten Urteile Sachverständiger, das ich dankbar entgegennehmen werde, die Entscheidung anheimstellen, ob ich

im ganzen das rechte Mass getroffen habe. Alle polemischen Bemerkungen, sowie alle rein gelehrten Auseinandersetzungen aus dem Gebiete der philologisehen Kritik und Exegese musten der Ausgabe selbst fremd bleiben; indessen habe ich die Abweiehungen des hier gegebenen Textes von der höchst verdienstliehen Textesreeension von Reinhold Klotz (Cie. Scripta Q. M. Omnia. Lipsiae, B. G. Teubner, IV, 3. 1855), welehe hinten S. 47 kurz zusammengestellt sind, sowie einige wiehtigere Punkte in Betreff der Erklärung und der ganzen Einriehtung des Werkes in meiner Recension der Ausgaben des Cato Maior von C. W. Nauck (Berl. 1855), J. Sommerbrodt (Zweite Aufl. Berl. 1855) und Reinh. Klotz zu rechtfertigen gesucht (in den Neuen Jahrbb. 1857, LXXVI, S. 133—56) und neuerdings ausserdem über eine einzelne Stelle (19, 71) im Philologus XI, 3, S. 592 f. meine Ansicht ausgesprochen, welche ich auch noch jetzt, obwol Rauchenstein (ebendas. S. 593) davon abweicht, für die richtige halte.

Bei den eingehenden Studien, welche auch einer Schulausgabe immer vorangehen und ihr erst eine siehere Grundlage schaffen müssen, habe ich allen mir bekannten Stoff gewissenhaft zu Rate gezogen. Ausser den oben genannten in ihrer Art sehr anerkennenswerthen Werken und den bekannten älteren Ausgaben erwähne ich hier nur die verschiedenen Beiträge von Director C. W. Nauck in Jahns Archiv VIII, S. 552 f. und XII, S. 558—68, sowie in dem Osterprogramm des Gymnasiums zu Königsberg i. d. N. von 1850; die Adnotationes in Cic. Cat. Maiorem et Laelium von Prof. Kleine im Wetzlarer Programm von 1855; die gelehrten Citate und Bemerkungen, welche Prof. F. A. Menke, bis Mich. d. J. Director des Bremer Gymnasiums, in früheren Jahren am Rande seiner Handausgabe (von Wetzel, 1808) eingetragen hat, durch deren freundliche Mitteilung mich der geehrte Verfasser aufs neue zu aufrichtigem Danke verpflichtet hat.

Lüneburg, im October 1857.

G. Lahmeyer.

M. TULLII CICERONIS

AD T. POMPONIUM ATTICUM DE SENECTUTE LIBER

QUI INSCRIBITUR

CATO MAIOR.

EINLEITUNG.

M. Tullius Cicero (geb. den 3. Jan. 106 zu Arpinum; getötet auf Befehl des Antonius bei der villa Cajetana den 7. Dec. 43, im Geburtsjahre des Ovid) hatte sich durch seine Beredsamkeit als *homo novus* den Weg zu den höchsten Würden im Staate gebahnt und in seinem Consulate 63 durch energisches Verfahren Rom gegen die verruchten Pläne des Catilina geschützt. Zum Teil in Folge davon erfuhr er schon bald nachher in dem von Parteiungen zerrissenen Rom mancherlei Anfeindung und Verleumdung, ward 58 sogar verbannt, zeigte sich aber nach seiner im nächsten Jahre erfolgenden Rückberufung als angesehener Senator nach wie vor eifrig und tätig in der Sorge für das Wol und die Freiheit des Staates, freilich bei allem guten Willen mit desto geringerem Erfolge, je verwickelter und bedenklicher die Verhältnisse in Rom wurden. Unter Caesars Alleinherschaft zog er sich von allen Geschäften zurück und lebte nur den Studien; und der im Jahre 45 ihn schwer treffende Tod seiner geliebten Tochter vermochte ihn zu einer anhaltenden Beschäftigung mit der Philosophie. Durch eine reiche Zahl in rascher Folge erscheinender Schriften suchte er jene griechische Wissenschaft auch den Römern bekannt und lieb zu machen und erwarb sich so noch in seiner Zurückgezogenheit das neue, grosse Verdienst um sein Vaterland, demselben auf der abschüssigen Bahn der zunehmenden politischen und sittlichen Zerrüttung den letzten moralischen Halt geboten zu haben, den das Heidentum überhaupt noch gewähren konnte. Unter diesen philosophischen Werken nun, und zwar unter den kleineren, welche der Verfasser gewissermassen zur Abwechslung und Erholung zwischen den umfangreicheren einschaltete, befindet sich auch die vorliegende, *Cato Major* betitelte Schrift, die vom Greisenalter handelt[1]).

Diese vollendete Cicero im Frühjahr 44, als nach Caesars Ermordung keineswegs Ruhe und Friede wieder hergestellt war, sondern dem Staate nur neue Gefahren von Seiten des Antonius drohten[2]). Im 63. Jahre (dem vorletzten seines Lebens) stehend suchte

1) Cic. De divin. 2, 1, 3 Interjectus est (nämlich zwischen den 3 Büchern *De natura deorum* und den 2 Büchern *De divinatione*) etiam nuper liber is, quem ad nostrum Atticum *de senectute* misimus. 2) Cf. Cat. Maj. 1, 1 Et tamen te suspicor iisdem rebus quibus me ipsum interdum gravius commoveri.

sich Cicero durch jene Betrachtungen gegen die im höheren Alter bei zunehmender Körperschwäche leicht eintretende Verstimmung zu schützen[1]); und da sein drei Jahr älterer vertrauter Freund T. Pomponius Atticus[2]) sich auf gleicher Alterstufe befand, so richtete er sein Werk an diesen zu gemeinsamer Benutzung[3]) und schrieb also (Lael. 1, 5) *ad senem senex de senectute.* Spätere Briefe an den Atticus aus demselben Jahre[4]) zeigen uns, dass diesem die ihm gewidmete Schrift Freude und Nutzen gebracht habe.

Da aber das Werk mittelbar zugleich für alle gebildeten Römer bestimmt war, so wählte Cicero statt einer abstract theoretischen Beweisform, welche jenen noch fremd war, vielmehr die concretere und anschaulichere Weise[5]) einer anregenden Belehrung jüngerer Männer durch einen Greis, dessen Darlegung beständig von eigener Erfahrung getragen würde, so dass seine Worte nur einen erläuternden Commentar zu dem lebendigen Beispiele seines Lebens gäben. Sollte aber diese Rede recht überzeugend und ihres Eindruckes sicher sein[6]), so muste sie einer geeigneten historischen Persönlichkeit von anerkannter Bedeutung in den Mund gelegt werden; und da war es denn ein wahrer Meistergriff des Cicero, dass er den M. Porcius Cato, Major genannt zur Unterscheidung von seinem Urenkel Uticensis, zum Träger seiner eigenen Ansichten über das Greisenalter machte[7]).

Er selbst begründet seine Wahl ausdrücklich (Lael. 1, 4) mit den Worten: „*Catonem induxi senem disputantem, quia nulla videbatur aptior persona quae de illa aetate loqueretur quam ejus, qui et diutissime senex fuisset et in ipsa senectute praeter ceteros floruisset. Genus autem hoc sermonum positum in hominum veterum auctoritate et eorum illustrium plus nescio quo pacto videtur habere gravitatis. Itaque ipse mea legens sic afficior interdum, ut Catonem, non me, loqui existimem.*“ — In der Tat hatte sich Cato ausgezeichnet durch eiserne Kraft

---

1) In demselben Jahre schreibt er Epist. ad Attic. 14, 21, 3 Legendus mihi saepius est Cato Major ad te missus. Amariorem enim me senectus facit. Stomachor omnia. 2) Seine Lebensgeschichte kennen wir aus dem gleichfalls dem Atticus gewidmeten Werke des Cornelius Nepos De viris illustribus XXV. 3) Cf. Cat. Maj. 1, 2 Sed mihi, cum de senectute vellem aliquid scribere, tu ocourrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur. 4) Cic. ad Att. 16, 3, 1 Scribis te delectari *O Tite Si Quid Ego*; 16, 11, 3 *O Tite* tibi prodesse laetor. — Jene Benennung ist hergenommen von den Anfangsworten der Schrift. 5) Cf. Cic. Paradox. 1, 2, 10 Sed haec videri possunt obscuriora, oum lentius disputantur: vita atque factis illustranda sunt summorum virorum haec, quae verbis subtilius disputari videntur. 6) Cf. Cat. Maj. 1, 3 Omnem autem sermonem tribuimus M. Catoni seni, *quo majorem auctoritatem haberet oratio.* 7) Cf. Cat. Maj. 1, 3 fin. Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.

des Leibes und des Geistes, durch altrömische Sittenstrenge und Charakterfestigkeit, durch Einfachheit und Sparsamkeit; durch eine fast an Engherzigkeit streifende Vaterlandsliebe; durch Mut und Ausdauer, durch unermüdliche Arbeitskraft und Wissbegier; durch seine umfassende Rechtskunde und markige Beredsamkeit, durch seine Tapferkeit und seine Feldherrngabe; durch die vielseitigste Tätigkeit in seiner Eigenschaft als Landbebauer und Familienvater, als Staatsmann und Schriftsteller; durch hohen Ruhm praktischer Weisheit[1]) und unerschütterliches Ansehen beim Volke wie im Senate, im Staats- wie im Privatleben[2]): und das alles bis in sein höchstes Alter hinein, obwol seine Lebenszeit 85 Jahre umfasste.

Heisst es nun überhaupt von Cato (Cic. De re publ. 2, 1, 1), dass seine *vita orationi admodum congruens* gewesen sei; so konnte namentlich gewis kein Römer gefunden werden, dessen Leben so sehr gerade demjenigen tatsächlich entsprochen hätte, was zu Gunsten des Greisenalters zu sagen war. Daher hat denn Cicero dem alten Cato die Rede nicht nur äusserlich in den Mund gelegt, sondern dieselbe auch überall mit geeigneten Hinweisungen und Anführungen aus dessen eigenem Leben durchzogen, zu deren leichterem Verständnisse hier ein tabellarischer Abriss der Hauptumstände aus dem Leben Catos[3]) dienen möge, unter Angabe der Stellen in unserer Schrift wo jene erwähnt werden.

---

1) S. zu Cat. M. § 5 *cognomine*. Vgl. auch Cic. Lael. 2, 10 Cave Catoni anteponas ne istum quidem ipsum, quem Apollo, ut ais, sapientissimum judicavit (i. e. Socratem). *Hujus enim facta*, illius dicta laudantur. 2) Cf. Cic. De orat. 3, 33, 135 Num, quia jus civile didicerat, causas non dicebat? aut, quia poterat dicere, juris scientiam negligebat? Utroque in genere et elaboravit et praestitit. — Num propter hanc ex privatorum negotiis collectam gratiam tardior in re publica capessenda fuit? Nemo apud populum fortior, nemo melior senator; idem facile optimus imperator. — Denique nihil in hac civitate temporibus illis sciri discive potuit, quod ille non cum investigarit et scierit, tum etiam conscripserit. — Vgl. auch Liv. 39, 40. 3) Im Betreff der Einzelheiten vgl. die kurze Vita bei Nepos XXIV, und die ausführliche Biographie von Plutarch (Vol. II p. 123—156 Sintenis), der ihn mit dem Griechen Aristides zusammenstellt (p. 157—163).

Uebersicht von Catos Leben.

a. 234. Cato wird geboren (4, 10; 14, 50; vgl. auch sein Lebensalter 10, 32) zu Tusculum (Nep. Cat. 1, 1) aus plebejischem Stande. Von seiner Jugend sagt er selbst (bei Fest. s. v. repastinari): „A principio in parsimonia atque in duritia omnem adolescentiam abstinui, *agro colundo*"; — und zwar lag sein Erbgut im Sabinerlande (16, 55; Nep. Cat. 1, 1).

a. 214. Vor Casilinum in Campanien } dient er unter Fabius Maximus
a. 209. Vor Tarent } (4, 10) als *miles* (6, 18; 10, 32).

Vor und zwischen seinen ersten Kriegsjahren sammelt er auf seinem sabin. Gute nicht nur reiche Erfahrungen und gründliche Kenntnisse in dem mit grosser Liebe (Cap. 15 ff.) betriebenen *Landbau*, sondern bildet sich zugleich als Anwalt zum *Rechtsgelehrten* und *Redner* aus. So zieht er die Aufmerksamkeit des benachbarten Patriciers Valerius Flaccus auf sich, der in Rom seinen Einfluss für ihn verwendet.

a. 207. Cato kämpft mit Auszeichnung unter Claudius Nero bei Sena (Nep. Cat. 1, 2), wahrscheinlich als *Kriegstribun* (6, 18; vgl. Plut. Cat. 3).

a. 204. Als *Quaestor* (4, 10; 13, 45; — 10, 32) begleitet er den Scipio Afr. Maj. nach Sicilien und Afrika.

a. 199. *Aedilis plebis* (Liv. 32, 7).

a. 198. *Praetor* in Sardinien (Liv. 32, 7 und 8).

a. 195. *Consul* (6, 18 und 19) mit seinem alten Freunde Valerius Flaccus. Als Provinz erhält Cato Hispania (10, 32) citerior, wo er sich durch seine Siege für das folgende Jahr den *Triumph* verdient (Nep. Cat. 2, 1).

a. 194. *Legatus* (6, 18) unter dem Consul Tib. Sempronius Longus (Plut. Cat. 12 in.).

a. 191. Trotz seiner Consularwürde begleitet er den Consul M'. Acilius Glabrio als *Tribunus militaris*, überrumpelt bei den Thermopylen (10, 32) den auf dem Kallidromos aufgestellten Posten der Aetolier und trägt dadurch nicht wenig zum Siege über den Antiochus bei (Plut. Cat. 14).

a. 184. *Censor* (6, 19) mit seinem Freunde Valerius Flaccus. Wegen seiner strengen Amtsführung (12, 42) ward ihm später vor anderen die Benennung *Censorius* gegeben.

a. 169. 65 Jahre alt, unterstützt er mit jugendlicher Kraft die lex Voconia (5, 14) de mulierum hereditatibus.

a. 155. Er bewirkt, dass die aus den Philosophen Karneades, Diogenes (7, 23) und Kritolaus bestehende athenische Gesandtschaft rasch abgefertigt wird, damit die röm. Jugend vor fremdem Einflusse bewart bleibe (Plut. Cat. 22).

a. 154. Auch von seiner zweiten Gemahlin Salonia wird ihm ein Sohn geboren (Plin. N. H. 7, 12), M. P. Cato Salonianus, dessen Enkel später Cato Uticensis war.

a. 152. Der alte Cato trägt mit männlicher Fassung den Tod seines von der ersten Gemahlin Licinia stammenden, ganz von dem Vater selbst herangebildeten älteren Sohnes, M. P. Cato Licinianus, der als Praetor designatus starb (Cic. Tusc. 3, 28, 70): eines an Anlagen und Charakter, wie an Tapferkeit und Rechtskunde ausgezeichneten Mannes (19, 68; 23, 84), des Schwiegersohnes von Aem. Paullus Macedon. (6, 15).

a. 150. Cato setzt nach langem Kampfe mit Scipio Nasica endlich die Kriegserklärung gegen Carthago durch (6, 18).

a. 149. Nachdem er noch kurz vorher als Anwalt wegen der den Lusitaniern vom Proprätor Galba widerfahrenen Treulosigkeit aufgetreten war (Cic. Brut. 23, 89), stirbt Cato unter dem Consulat von Marcius Censorinus und Manilius Nepos (Cic. Brut. 15, 61), 85 Jahre alt (ib. 20, 80).

Sowie Cato in seinem Leben alle Gebiete des römischen Wissens und Wirkens mit seltener Vielseitigkeit beherschte, so stellte er sie in höherem Alter (11, 38) auch in *zahlreichen Schriften* schmucklos und kernhaft dar. Er war der erste, der die *Landwirtschaft* in lat. Sprache behandelte in der wenigstens dem wesentlichen Bestande nach noch erhaltenen Schrift *De re rustica* (15, 54), welche eine Fülle von praktischen Lehren und Beobachtungen enthält. Weiter schrieb er über *Staatswissenschaft*, *Altertümer* und *Kriegswesen*. Ausserdem zeichnete er von den zahlreichen *Reden*, die er bei den verschiedensten Gelegenheiten gehalten hatte, die geschichtlich wichtigen in seinem Alter auf (11, 38), an Zahl über 150 (Cic. Brut. 17, 65). Sein Hauptwerk aber, an welchem er bis zu seinem Tode arbeitete (vgl. 11, 38; Brut. 23, 89), waren die auf umfassendem Quellenstudium (vgl. 7, 21; 11, 38) beruhenden 7 Bücher der *Origines* oder *Ursprungsgeschichten*, das erste Geschichtswerk in lateinischer Sprache. Von den ältesten Stamm- und Städtesagen Italiens führte dasselbe in kurzem und bündigem Stile bis auf Catos eigene Zeit hin. Wir besitzen nur noch Bruchstücke daraus; eins in der vorliegenden Schrift selbst (20, 75).

Muste Cato demnach schon überhaupt, namentlich in den Zeiten der zunehmenden Entartung des Staates und der Gesellschaft, als bewunderungswürdiges Muster des echten alten Römertums gelten und schon insofern dem Cicero, wie dem Atticus[1]), lieb und wert sein; so stand er ersterem um mancher besonderen Beziehung willen noch um so näher. Beide waren Männer von sittlichem Ernste und warmer Vaterlandsliebe; beide gleich tätig als Staatsmänner, wie als vielseitige Schriftsteller; beide *homines novi*[2]), vielfach angefeindet von ihren Gegnern: beide lebten in einer Zeit des Kampfes zwischen dem Alten, was sie liebten, und dem Neuen, dem sie vergebens entgegen zu ringen suchten; beide hielten den Landbau als sichere Grundlage eines in sich starken Staates hoch in Ehren[3]); beide brachten ihr vielbewegtes Leben bis zum Greisenalter; und wie Cato[4]), hochbejahrt, noch den Verlust seines ausgezeichneten Sohnes zu beklagen hatte, so Cicero 45 den Tod seiner geliebten Tochter Tullia.

Bei dieser nicht geringen Uebereinstimmung der beiden Männer bedurfte Cicero durchaus keiner Künstelei um sich in die Denkweise des Cato zu versetzen und gleichsam aus dessen Seele zu reden. Zahlreiche wichtigere Umstände und eine Menge von kleineren Zügen aus Catos engerem Lebenskreise hat er mit geschickter Hand eingestreut: und wenn er auch abgesehen von einzelnen, vielleicht absichtlich angewandten altertümlichen Formen und Redeweisen[5]) den kernigen, schlagenden, freilich dafür auch harten und eckigen Ausdruck des Cato nicht nachbilden konnte noch wollte[6]); so suchte er doch anderseits durch grosse Genauigkeit und fast auffallend bestimmte Zeitangaben bei geschichtlichen Anführungen den Verfasser der Origines möglichst treu darzustellen[7]). — Nur in e i n e m Punkte weicht, wie Cicero

---

1) anf dessen Bitten z. B. Nepos noch ein besonderes, ausführlicheres Werk über Cato geschrieben haben will (Nep. Cat. 3, 5). 2) Vgl. Cic. Muren. 8, 17. 3) S. nnten zu 15, 51 *ad sapientis v.:* Cic. Sex. Rosc. 18, 50; De offic. 1, 42, 151. 4) Dieser spiegelt sich selbst wiedernm 4, 12 in dieser Beziehung an dem Fabius Maximus. 5) wie z. B. 2, 6 *quam ingrediendum sit.* 6) Cf. Cic. Brut. 17, 68 Antiquior est (Catonis) sermo et quaedam horridiora verba. Ita enim tum loqnebantnr. Id mnta, qnod tum ille non potuit, et adde numeros et, ut aptior sit oratio, ipsa verba compone et quasi coagmenta: jam neminem antepones Catoni. 7) Dass trotzdem einige wenige nnbedeutende Versehen (4, 11; 6, 19; 7, 22; 12, 41 und 42; 16, 56; 17, 60) untergelaufen sind, kann bei einem Nicht-historiker wie Cicero, der Menge des geschichtlichen Stoffes gegenüber, nicht wnnder nehmen.

selbst (1, 3) recht gut merkt, sein Cato von dem historischen wesentlich ab: in Bezug auf Philosophie und griechische Bildung. Denn obgleich dieser sich in seinem Alter den griechischen Studien wirklich etwas genähert hatte[1], so waren sie ihm doch innerlich immer fremd geblieben; und noch 155 musten die philosophischen Gesandten der Athener vor ihm aus Rom weichen. Jene von Griechenland stammende feinere Humanitäts-Bildung, welche Cato fehlte[1], konnte Cicero, dessen ganzes Wesen von ihr durchdrungen war, dem in seinem Namen redenden Greise nicht vorenthalten und hat damit über die strengen und nicht selten harten Züge Catos einen milderen Schein ausgegossen; so dass z. B. derselbe Mann der Praxis, der die Philosophen Schwätzer genannt hatte, hier mehrfach eindringlich auf die alten Philosophen zurückweist, ja um des Socrates willen selbst der Musik sich nicht abhold zeigt[2]; und derselbe, der sich in seinem ganzen Leben mit voller Energie als Feind seiner Feinde bezeigt hatte und namentlich auch gegen Scipio Africanus[3]) häufig so aufgetreten war, diesen in unserer Schrift mehrmals[4]) mit lobender Anerkennung erwähnt. Freilich darf man dabei nicht vergessen, dass Cato an dem Africanus die Feldherrntüchtigkeit, welche er doch hier besonders hervorhebt, überhaupt nicht in Abrede stellen konnte; und dazu kam noch in Catos Alter seine freundschaftliche Verbindung mit dem jüngeren Africanus, welche auf sein Urteil über den Adoptivgrossvater schwerlich ganz ohne Rückwirkung geblieben ist.

Dieser jüngere P. Cornelius Scipio nämlich, dem später die Zerstörung von Carthago vorbehalten war[5]), stand mit dem alten Cato schon als leiblicher Bruder von dessen Schwiegertochter Aemilia[6]) in verwandtschaftlicher Verbindung; hatte sich aber ausserdem persönlich als jüngerer Mann an die Weisheit des älteren eng angeschlossen und hieng mit Liebe und Bewunderung an dessen väterlicher Belehrung[7]).

Niemand konnte also geeigneter dazu sein, durch seine Bitte den alten Cato zu einer Verteidigung des Greisenalters zu veranlassen, als dieser sein jugendlicher Freund, den Cicero deshalb in der Tat zugleich mit dem unzertrennlichen Genossen desselben Laelius dem Greise jenen Wunsch vortragen lässt.

1) Cic. De orat. 3, 33, 135 Quid M. Catoni praeter hanc politissimam doctrinam transmarinam atque adventitiam defuit? 2) S. 8, 26. 3) Cf. Nep. Cat. 1, 3; Liv. 38, 54. 4) S. 6, 19; 17, 61; 5, 13. 5) Vgl. den prophezeienden Wunsch in Catos Munde 6, 19. 6) Vgl. 6, 15. 7) Vgl. 2, 4; Cic. De re publ. 2, 1, 1 Ingressus est sic loqui Scipio: Catonis hoc senis est, quem ut scitis unice dilexi maximeque sum admiratus, cuique vel patris utriusque judicio vel etiam meo studio me totum ab adolescentia dedidi, cujus me nunquam satiare potuit oratio.

So beginnt denn in unserer Schrift nach wenigen dialogisch gehaltenen einleitenden Worten (2, 4 bis 3, 8) Cato im dritten Kapitel seine zusammenhangende, den Rest des Buches einnehmende Rede; und nachdem er selbst (5, 15) die seinem Vortrage zu Grunde gelegte Disposition in voraus angegeben hat, führt er die vier Teile derselben in gleicher Reihenfolge (Capp. 6—8; 9—11; 12—18; 19—23) einzeln durch, wobei er mehrfach Gelegenheit nimmt, durch Beispiele auch aus dem Lebenskreise seiner beiden Zuhörer selbst der Rede noch mehr concrete Lebendigkeit und Eindringlichkeit zu verleihen.

Als Ort, wo der Vortrag gehalten sei, bezeichnet Cicero[1]) das Haus des Cato; — als Zeit das Jahr vor Catos Tode[2]) unter dem Cousulate von Quinctius Flamininus und Acilius Balbus[3]), also 150, wo Cato, der überhaupt volle 85 Jahr alt geworden ist, im 84. Jahre stand[4]); während von seinen Zuhörern Scipio, der im Jahre vorher als Tribunus mil. in Spanien seine kriegerische Tüchtigkeit bewährt hatte[5]), sich im 35. und Laelius im 38. Lebensjahre befand.

Nach Vollendung[6]) des übrigen Werkes schickte der Verfasser endlich im ersten Kapitel noch eine kurze Zuschrift an den Atticus voraus, welchem das Ganze gewidmet sein sollte.

---

1) Vgl. 1, 3 *apud quem.* 2) Cic. Lael. 3, 11 Memini Catonem anno aute quam est mortuus mecnm et cnm Scipione disserere. 3) Vgl. 5, 14. 4) Vgl. 10, 32. 5) Cf. Liv. epit. 48. 6) Vgl. 1, 2 *fuit;* 1, 3 *misimus.*

M. TULLII CICERONIS
AD T. POMPONIUM ATTICUM DE SENECTUTE LIBER,

QUI INSCRIBITUR

CATO MAIOR.

I. *O Tite, si quid ego adiuero curamve levasso,* 1
Quae nunc te coquit et versat in pectore fixa,
Ecquid erit praemi?

Licet enim mihi versibus eisdem affari te, Attice, quibus affatur Flamininum

Ille vir haud magna cum re, sed plenus fidei.

Quanquam certo scio non, ut Flamininum,

Sollicitari te, Tite, sic noctesque diesque.

§. 1. ***O Tite.*** Cicero wendet hier auf den *Titus* Pomponius Atticus die Verse an, mit denen in des Ennius Annalen *Titus* Quinctius Flamininus angeredet wird. Als dieser nämlich im zweiten macedonischen Kriege den vom Könige Philippus besetzten Pässen in Epirus über 40 Tage lang voll schwerer Besorgnis (*Sollicitatus noctesque diesque*) gegenübergestanden hatte, ohne einen Angriff unternehmen zu können; so ward von dem epirot. Fürsten Charopus ein armer, aber zuverlässiger mit allen Gebirgspfaden vertrauter Hirt (*Ille vir ... plenus fidei*) als Führer zu den Römern gesandt, welchen Ennius mit den obigen Anfangsworten dem T. Quinctius seine Dienste anbieten lässt. Vgl. Liv. 32, 9—11.

adjuero. Altertümliche Form, wie in der klassischen Zeit andiero neben audivero. Ebenso *levasso* altertümlich statt levavero, wie unten 20, 73 *faxit* = fecerit.

plenus fidei. Bei den älteren Dichtern wird häufig zur Vermeidung von Positionslänge schliessendes *s* in der Aussprache ausgestossen (5, 14 confectus). In der 5. Declin. kommt ebendaselbst auch nach Consonanten langes ē vor; daher hier fidēi.

noctesque diesque. Die gewöhnliche Stellung ist umgekehrt; vgl. unten 23, 82 Labores diurnos nocturnosque. Durch die Umstellung erhält *noctes* grösseren Nachdruck; so Cic. Arch. 11, 29 Virtus noctes ac dies animum gloriae stimulis concitat; Virg. Aen. 6, 127 Noctes atque dies patet atri janua Ditis.

Novi enim moderationem animi tui et aequitatem, teque non cognomen solum Athenis deportasse, sed humanitatem et prudentiam, intelligo. Et tamen te suspicor iisdem rebus quibus me ipsum interdum gravius commoveri, quarum consolatio et maior est et in aliud tempus differenda. Nunc autem visum est mihi de senectute
2 aliquid ad te conscribere. Hoc enim onere, quod mihi commune tecum est, aut iam urguentis aut certe adventantis senectutis et te et me ipsum levari volo: etsi te quidem id modice ac sapienter sicut omnia et ferre et laturum esse certe scio. Sed mihi, cum de senectute vellem aliquid scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur. Mihi quidem ita iucunda huius libri confectio fuit, ut non modo omnes absterserit senectutis molestias, sed effecerit mollem etiam et iucundam senectutem. Nunquam laudari igitur satis digne philosophia poterit, cui qui pareat omne tempus aetatis sine molestia
3 possit degere. Sed de ceteris et diximus multa et saepe di-

cognomen, näml. Attici. Vgl. Nep. Att. 4.

iisdem rebus. Andeutung der gefährlichen Lage des Staates, in welchem gleich nach Cäsars Ermordung Antonius immer mächtiger ward.

Nunc-aliquid entspricht chiastisch dem vorhergehenden *major-in aliud tempus*.

§. 2. *adventantis senectutis*. Cicero war damals 62, Atticus 65 Jahre alt; ihrem Alter nach standen also beide bereits in der *senectus* (s. zu 2, 4). Aber es wird hier nicht sowol auf die Zahl der Jahre gesehen, von denen mancher Greis nicht viel weiss; als vielmehr auf die lästige (daher *onere* und *urguentis*) Schwäche, welche im Gefolge des Alters zu kommen pflegt (= unten *senectutis molestias*; 5, 14 *senium* bei Ennius). Vgl. 11, 35 Pugnandum contra senectutem; § 38 Corpore senex esse poterit, animo nunquam erit.

levari volo = ich möchte, dass wir Erleichterung fänden. So 23, 84 Nec mihi hunc errorem extorqueri volo. Dagegen Cic. ad Qu. Fr. 3, 9, 3 Domestica cura te *levatum* volo = ich möchte dich erleichtert wissen.

munere. Die Schrift sollte dem Atticus gewidmet sein. Vgl. den vollständigen Titel.

sed mollem etiam. Da dieser Satz nicht als ein Zweites zum Vorhergehenden hinzu kommt, sondern als steigernde Verbesserung dem Vorigen gegenüber tritt, so hätte *etiam* wegbleiben können (wie 1, 1 sed cognomen; 4, 12 sed praestantior; 11,36 sed multo magis). Wird es dennoch hinzugefügt, so bedeutet es sogar; z. B. 23, 85 Nec solum non molesta (senectus), sed etiam jucunda; 6, 17 sed etiam augeri; 13, 44 sed etiam summa laus; 8, 26 verum etiam sit operosa; 16, 57 verum etiam invitat.

Nunquam laudari igitur. Seltnere Stellung des *igitur*; wie 11, 35 Quid mirum igitur; De off. 1, 2, 6 Hae disciplinae igitur.

omne tempus. Vgl. 2, 4 omnis aetas; 3, 7 omni aetati.

§. 3. *de ceteris* = neutrum. So 7, 24 in aliis; 21, 77 caelestium und 78 praeteritorum futurorumque. Dagegen 2, 4 ceterarum rerum.

diximus. Vorher hatte Cic. Singulare gebraucht, da seine Person allein in Betracht kam (wie 10, 32 und cap. 23 die des Cato). Jetzt folgen dagegen Plurale, weil die folgenden Ansichten nicht gerade ihm allein eigentümlich sind. Daher

cemus: hunc librum ad te de senectute misimus. Omnem autem sermonem tribuimus non Tithono, ut Aristo Cius — parum enim esset auctoritatis in fabula —, sed M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio: apud quem Laelium et Scipionem facimus admirantes, quod is tam facile senectutem ferat, iisque eum respondentem. Qui si eruditius videbitur disputare quam consuevit ipse in suis libris, attribuito litteris Graecis, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. Sed quid opus est plura? Iam enim ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.

II. Scipio. Saepe numero admirari soleo cum hoc C. Lae- 4
lio cum ceterarum rerum tuam excellentem, M. Cato, perfectamque sapientiam, tum vel maxime quod nunquam tibi senectutem gravem esse senserim, quae plerisque senibus sic odiosa est, ut onus se Aetna gravius dicant sustinere.

Cato. Rem haud sane, Scipio et Laeli, difficilem admirari videmini. Quibus enim nihil est in ipsis opis ad bene beateque vivendum, iis omnis aetas gravis est: qui autem omnia bona a se ipsis petunt, iis nihil potest malum videri quod naturae necessitas afferat. Quo in genere est in primis senectus, quam ut adipiscantur omnes optant, eandem accusant adeptam: tanta est stultitiae inconstantia atque perversitas! Obrepere aiunt eam citius quam putassent. Primum quis coëgit eos falsum putare? Qui enim citius adolescentiae senectus quam pueritiae adolescentia obrepit?

sagt auch Cato 2, 5: Si sapientiam *meam* admirari soletis (quae utinam digna esset *nostro* cognomine), in hoc *sumus* sapientes.

apud quem weist auf den Schauplatz der Handlung hin.

suis libris. Das Possessiv wird durch die Stellung hervorgehoben; so 5, 14 Sua vitia et suam culpam; 4, 11 Mea opera. S. zu §. 73 *suam*. — Zur Sache vgl. übrigens oben die Einleitung, S. 6 f.

§. 4. *hoc Laelio.* Hinweisend, = *Laelius hier*. So Cic. Lael. 2, 7 Ex me quaerunt, credo ex *hoc* item Scaevola.

senserim. Der Conj. weist darauf hin, dass diese Beobachtung schon früher bei jener Bewunderung wiederholt zu Rate gezogen sei.

Aetna gravius. Ein von dem Schicksal des nach Besiegung der Giganten unter der Last von Sicilien begrabenen Enceladus hergenommener sprichwörtlicher Ausdruck für eine schwere Last, nach Eurip. Herc. Fur. 637 *ἄχθος τὸ γῆρας αἰεὶ βαρύτερον Αἴτνας σκοπέλων ἐπὶ κρατὶ κεῖται.*

adeptam, passivisch (wie Sall. Cat. 7, 3 adepta libertate; Jug. 101, 9 adeptam victoriam), obwol die depon. Form adipiscantur unmittelbar vorhergeht. Aehnlich 17, 59 erst: a quo essent illa *dimensa* atque descripta, und gleich darauf: ego ista sum omnia *dimensus*. Vgl. auch 20, 74 Sed hoc *meditatum* debet esse.

falsum, nämlich dass das Alter viel länger ausbleiben würde.

adolescentiae senectus. Zur genaueren Unterscheidung wurden (s. Censorin. 14) fünf aetates angenommen, nämlich: 1) pueritia; 2) adolescentia vom 16. Jahre an; 3) juventus vom 31.; 4) aetas se-

Deinde qui minus gravis esset iis senectus, si octingentesimum annum agerent, quam octogesimum? Praeterita enim aetas quamvis longa, cum effluxisset, nulla consolatione permulcere posset stultam senectutem. Quocirca si sapientiam meam admirari soletis — quae utinam digna esset opinione vestra nostroque cognomine! — in hoc sumus sapientes, quod naturam optimam ducem tanquam deum sequimur eique paremus: a qua non veri simile est, cum ceterae partes aetatis bene descriptae sint, extremum actum tanquam ab inerti poëta esse neglectum. Sed tamen necesse fuit esse aliquid extremum et, tanquam in arborum bacis terraeque fructibus, maturitate tempestiva quasi vietum et caducum, quod ferendum est molliter sapienti. Quid est enim aliud Gigantum modo bellare cum dis nisi naturae repugnare?

6 Laelius. Atqui, Cato, gratissimum nobis, ut etiam pro Scipione pollicear, feceris, si, quoniam speramus, volumus quidem certe senes fieri, multo ante a te didicerimus quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus.

Cato. Faciam vero, Laeli, praesertim si utrique vestrum, ut dicis, gratum futurum est.

Laelius. Volumus sane; nisi molestum est, Cato, tanquam

niorum vom 46.; 5) senectus vom 61. an. Jedoch wird der Unterschied zwischen den einzelnen nicht überall gleich streng inne gehalten; vgl. 10, 33 Nisi forte adolescentes *pueritiam, paullum aetate progressi adolescentiam* debent requirere; und ebendas. Infirmitas *puerorum* et ferocitas *juvenum* et gravitas *jam constantis aetatis* et *senectutis* maturitas; 20, 76 *pueritiae — ineuntis adolescentiae — constans jam aetas, quae media dicitur, — senectus*. So werden häufig 2) und 3) ohne weiteres unter einem der beiden Namen zusammengefasst, und ebenso 4) und 5) gemeinsam *senectus* genannt, deren Anfang daher unten 17, 60 ausdrücklich vor das 50. Jahr gesetzt wird. Vgl. auch 9, 29 Intemperans *adolescentia* effetum corpus tradit *senectuti*; 19, 67 Quod est illud crimen *senectutis*, cum id ei videatis cum *adolescentia* esse commune; sowie 17, 60 *extrema aetas* der *media* gegenübersteht.

stultam, durch die Stellung hervorgehoben.

§. 5. *sapientiam meam-sumus*. S. zu §. 3 *diximus*.

cognomine. Cf. Cic. Lael. 2, 6 Cato quasi cognomen jam habebat in senectute *sapientis*. S. auch oben die Einleit. S. 3.

tanquam deum, nicht deam, weil es sich hier nicht um eine Personificierung der natura handelt, sondern nur im allgemeinen um ihr göttliches Ansehen. Vgl. Sall. Jug. 64, 5 Ita cupidine atque ira, pessumis *consultoribus*, grassari.

extremum actum. Das Leben wird mit einer *fabula* verglichen; so auch 18, 64; 19, 70; 23, 85.

molliter = mit Ergebung.

§. 6. *pollicear*, weil *gratissimum nobis feceris* soviel ist, wie: gratiam tibi habebimus.

speramus, volumus-fieri. Wegen des Verhältnisses des Inf. *fieri* zu *speramus* vgl. Caes. B. G. 7, 77, 15 Quid *petunt* aliud aut quid *volunt*, nisi... aeternam *injungere* servitutem, wo *petere* ähnlich steht.

gratum futurum est = es kann auf Dank rechnen. Aehnlich 19, 67 Beatus futurus sum = ich habe

longam aliquam viam confeceris, quam nobis quoque ingrediendum sit, istuc, quo pervenisti, videre quale sit.

7 III. Cato. Faciam ut potero, Laeli. Saepe enim interfui querells aequalium meorum — pares autem vetere proverbio cum paribus facillime congregantur —, quae C. Salinator, quae Sp. Albinus, homines consulares, nostri fere aequales, deplorare solebant, tum quod voluptatibus carerent, sine quibus vitam nullam putarent, tum quod spernerentur ab iis, a quibus essent coli soliti. Qui mihi non id videbantur accusare, quod esset accusandum. Nam si id culpa senectutis accideret, eadem mihi usu venirent reliquisque omnibus maioribus natu, quorum ego multorum cognovi senectutem sine querela, qui se et libidinum vinclis laxatos esse non moleste ferrent nec a suis despicerentur. Sed omnium istius modi querelarum in moribus est culpa, non in aetate. Moderati enim et nec difficiles nec inhumani senes tolerabilem senectutem agunt, importunitas autem et inhumanitas omni aetati molesta est.

8 Laelius. Est, ut dicis, Cato; sed fortasse dixerit quispiam tibi propter opes et copias et dignitatem tuam tolerabiliorem senectutem videri, id autem non posse multis contingere.

Cato. Est istuc quidem, Laeli, aliquid, sed nequaquam in

die Aussicht u. s. w.; 23, 85 non sumus immortales futuri; 22, 81 una est interitnrus animns = er ist das zu bestimmt.

quam .. ingrediendum sit. Archaistische Construction statt *quae ingredienda sit.* Aehnlich Varro de Re rust. 1, 21 Canes potins acres *paucos habendum,* quam *multos.*

istuc. Hier nicht Adverb; vgl. 3, 8 Est istuc quidem aliquid.

§. 7. *Saepe enim.* Cato gibt deu Grund an, weshalb er ein Eingehen auf die Bitte des Laelins (Faciam, Laeli) nicht für überflüssig halte.

vetere proverbio. Vgl. schon Hom. Od. ϱ, 218 *ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον;* unser Gleich und gleich gesellt sich gern.

quae .. deplorare solebant. Eine durch die vorhergehende Parenthese entschuldigte freiere appositive Umschreibung von *querelis;* vor *quae* ist das neutrale *eis* zu ergänzen.

non id videbantur cett. Vgl. nachher: Sed omninm istius modi querelarum in moribns est culpa, non in aetate; 5, 14 Sua enim vitia insipientes et snam culpam in senectntem conferunt.

quorum, abhängig von dem andren Gen. *multorum.* Vgl. Cic. Lael. 9, 30 admiratione virtutis ejus; Caes. B. G. 4, 16, 7 Tantum esse nomen ejus exercitus.

se et. Streng genommen hätte *se* in den dnrch *et* eingeleiteten Satz hineingeschoben werden müssen, da es zn dem Folgenden: *nec.. despicerentur* nicht mehr gehört.

non moleste, Litotes; daher nicht *qui se nec libidinum ... esse moleste ferrent.*

molesta = von unangenehmen Folgen. So Catull 51, 13 Otium, Catulle, *tibi molestum* est; Otio exsultas nimiumque gestis: Otinm et reges prius et beatas Perdidit urbes.

isto omnia; ut Themistocles fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse, cum ille dixisset non eum sua, sed patriae gloria splendorem assecutum: 'Nec hercule' inquit, 'si ego Seriphius essem, nec tu, si Atheniensis esses, clarus unquam fuisses'. Quod eodem modo de senectute dici potest. Nec enim in summa inopia levis esse senectus potest, ne sapienti quidem; nec insipienti
9 etiam in summa copia non gravis. Aptissima omnino sunt, Scipio et Laeli, arma senectutis artes exercitationesque virtutum, quae in omni aetate cultae, cum diu multumque vixeris, mirificos efferunt fructus, non solum quia nunquam deserunt, ne extremo quidem tempore aetatis — quanquam id quidem maximum est —, verum etiam quia conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est.

10 IV. Ego Q. Maximum, eum qui Tarentum recepit, senem adolescens ita dilexi, ut aequalem. Erat enim in illo viro comitate condita gravitas, nec senectus mores mutaverat. Quanquam eum colere coepi non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate provectum. Anno enim post consul primum fuerat quam ego natus sum, cumque eo quartum consule adolescentulus miles ad Capuam profectus sum quintoque anno post ad Tarentum. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego, cum quidem ille admodum senex suasor legis Cinciae de donis et muneribus fuit.

§. 8. *Seriphio.* Σέριφος, eine der kleineren Cycladen, liegt westlich von Paros.

Nec enim ... non gravis. Dem Weisen ist eigentlich das Alter leicht (*levis*), selbst unter dürftigen Umständen; nur bei völliger, drückender Dürftigkeit (*in summa inopia*) ist das natürlich nicht möglich. Dem Unweisen dagegen ist das Alter immer drückend (*gravis*); selbst beim höchsten Ueberflusse (*in summa copia*) hört es nicht auf (daher *non gravis*, nicht *levis*) ihm eine Last zu sein.

§. 9. *diu multumque vixeris.* *Diu* geht auf die Länge der Lebenszeit, *multum* auf den Reichtum des Erlebten. Vgl. 11, 38 res *multum et diu* cogitatas; Cic. Acad. 1, 2, 4 Ista de re *multum et diu* cogitavi.

maximum = etwas sehr bedeutendes.

§. 10. *eum qui T. recepit.* Parenthetischer Relativsatz; wie 11, 35 Africani filius, *is qui* te adoptavit; 21, 78 Socrates, *is qui* esset sapientissimus judicatus.

condita. Vgl. Cic. ad Att. 12, 40, 3 Hilaritatem illam, qua hanc tristitiam temporum *condiebamus*, in perpetuum amisi.

miles = als Gemeiner. So 6, 18 et *miles* et tribunus et legatus et consul; vgl. auch 10, 32; Sall. Cat. 60, 4 Strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur (Catilina).

ad Capuam. Die Hauptstadt ist statt des Landes genannt.

quadriennio post, nicht quarto anno post; also nach Verlauf von vier vollen Jahren = a. 204. Vgl. unten 6, 19 novem annis. (Ungenauer wird 10, 32 quadriennio post und 13, 43 quinquennio ante, das laufende Jahr mitgerechnet.)

legis Cinciae. Der Tribun M. Cincius Alimentus veranlasste 204

Hic et bella gerebat ut adolescens, cum plane grandis esset, et Hannibalem iuveniliter exsultantem patientia sua molliebat, de quo praeclare familiaris noster Ennius:

Unus homo nobis cunctando restituit rem;
Noenum rumores ponebat ante salutem;
Ergo postque magisque viri nunc gloria claret.

Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! cum 11
quidem me audiente Salinatori, qui amisso oppido fugerat in arcem, glorianti atque ita dicenti: 'Mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti', 'Certe', inquit ridens: 'nam nisi tu amisisses, nunquam recepissem'. Nec vero in armis praestantior quam in toga, qui consul iterum Sp. Carvilio collega quiescente C. Flaminio tribuno plebis quoad potuit restitit agrum Picentem et Gallicum viritim contra senatus auctoritatem dividenti, augurque cum esset, dicere ausus est 'optimis auspiciis ea geri, quae pro rei publicae salute gererentur; quae contra rem publicam ferrentur, contra
auspicia ferri'. Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil est 12
admirabilius quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio, quam cum legimus, quem

eine lex muneralis, „qua cavebatur, ne quis ob causam orandam pecuniam donumve acciperet" (Tac. Ann. 11, 5).

patientia, ja nicht Geduld, was es überhaupt gar nicht so häufig bedeutet.

familiaris noster Ennius. Ennius kam allerdings 203 mit dem zurückkehrenden Quästor Cato aus Sardinien nach Rom (Nep. Cat. 1, 4). Indessen darf man daraus nicht sicher auf ein näheres Verhältnis zwischen den beiden schliessen: ja, Cato soll 187 dem M. Fulvius Nobilior es als einen Schimpf vorgeworfen haben, dass er den Ennius mit nach Aetolien genommen (Cic. Tusc. 1, 2, 3).

cunctando. Anspielung auf seinen Beinamen Cunctator.

noenum. Altertümliche Nebenform für *non*, entstanden aus ne oenum = ne unum, wie das deutsche **nicht** aus *ne wiht.*

ponebat. Die letzte Silbe ist lang gebraucht, obwol sie in der Thesis, und nicht (wie oben 1, 1 *versat*) in der Arsis, steht.

postque magisque. Hätte er vor allem das Gerede der Leute berücksichtigt, so würde er wol auch eine Zeit lang angesehen gewesen sein, aber nicht in aller Zukunft (*post*) und nicht in so hohem Grade (*magis*).

§. 11. *Mea opera.* S. zu 1, 3 suis libris.

recepissem. Die Hinzufügung von *ego* ist nicht nötig; denn der Sinn ist: Wenn Tarent nicht verloren wäre, so hätte es auch überhaupt nicht wieder genommen werden können; durch **dich** (daher nisi *tu* amisisses) aber gerade ist es verloren.

in toga. „Pacis est insigne et otii toga, contra autem arma tumultus atque belli" (Cic. Pis. 30, 73).

augur cum esset. Von einem, der selbst Augur war, hätte man den folgenden Ausspruch am wenigsten erwarten sollen. Vgl. übrigens Hektors Wort in Hom. Il. μ, 243 εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.

§. 12. *Est in manibus* = in un-

philosophum non contemnimus? Nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Qui sermo, quae praecepta, quanta notitia antiquitatis, quae scientia iuris augurii! Multae etiam, ut in homine Romano, litterae: omnia memoria tenebat non domestica solum, sed etiam externa bella. Cuius sermone ita tum cupide fruebar, quasi iam divinarem, id quod evenit, illo exstincto fore unde discerem neminem.

13 V. Quorsus igitur haec tam multa de Maximo? Quia profecto videtis nefas esse dictu miseram fuisse talem senectutem. Nec tamen omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recordentur. Est etiam quiete et pure atque eleganter actae aetatis placida ac lenis senectus; qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens est mortuus; qualem Isocratis, qui eum librum, qui Panathenaicus inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse se dicit vixitque quinquennium postea; cuius magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos, neque umquam in suo studio atque opere cessavit. Qui, cum ex eo quaereretur cur tam diu vellet esse in

14 vita: 'Nihil habeo' inquit 'quod accusem senectutem'. Praeclarum responsum et docto homine dignum. Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt: quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius:

sern Händen, zum Lesen. So Cic. Lael. 25, 96 Est in manibus oratio; Tusc. 2, 26, 64 Semper Africanus Xenophontem in manibus habebat. — Anders unten 7, 22.

laudatio, sc. funebris. Cf. Plut. Fab. 24 fin. τὸ δ᾽ ἐγκώμιον αὐτὸς εἶπε καταστὰς ἐν ἀγορᾷ καὶ γράψας τὸν λόγον ἐξέδωκεν.

ut in homine Romano. Die damaligen Römer standen an literarischer Bildung weit hinter den Griechen zurück. Zur Construction vgl. Nep. Epam. 5, 2 Satis exercitatus in dicendo, ut Thebanus scilicet.

§. 13. *pedestres*, hier im Gegensatze zu *navales*. Vgl. dagegen Suet. Dom. 4 Proelium duplex *equestre ac pedestre* commisit.

eleganter (vgl. eligere) = mit feinem Sinne für Anstand und Würde. So Cic. Sull. 28, 79 Cum summa elegantia atque integritate vixistis.

quaereretur. Das Impf. steht, insofern die Frage ihrer Absicht nach fortdauert, bis die verlangte Antwort erteilt wird. So 14, 47 cum quidam quaereret; und ähnlich 7, 25 und 20, 72 quaerenti. Vgl. auch Cic. Arch. 9, 20 cum ex eo quaereretur; Liv. 4, 14 cum pavidus ille, quid vellet, quaereret. — Sieht man dagegen auf das blosse Aussprechen der Frage, so muss das Plqpf. stehen; z. B. Cic. de Nat. D. 1, 22, 60 De quo (Simonide) cum *quaesivisset* hoc idem tyrannus Hiero, deliberandi sibi unum diem postulavit.

§. 14. *Sua enim vitia — conferunt.* Vgl. den sprichwortähnlich klingenden allgemeinen Satz bei Sall. Jug. 1, 4 Suam quisque culpam actores ad negotia transferunt.

Sicut fortis equus, spatio qui saepe supremo
Vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit.

Equi fortis et victoris senectuti comparat suam. Quem quidem probe meminisse potestis. Anno enim undevicesimo post eius mortem hi consules, T. Flamininus et M'. Acilius, facti sunt, ille autem Caepione et Philippo iterum consulibus mortuus est, cum ego v et LX annos natus legem Voconiam magna voce et bonis lateribus suasissem. Annos LXX natus — tot enim vixit Ennius — ita ferebat duo quae maxima putantur onera, paupertatem et senectutem, ut eis paene delectari videretur. Etenim, cum complector 15 animo, quattuor reperio causas cur senectus misera videatur: unam quod avocet a rebus gerendis, alteram quod corpus faciat infirmius, tertiam quod privet omnibus fere voluptatibus, quartam quod haud procul absit a morte. Earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta una quaeque videamus.

VI. A rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus? an iis, quae iuventute geruntur et viribus? Nullaene igitur res sunt seniles, quae vel infirmis corporibus animo tamen administrentur? Nihil ergo agebat Q. Maximus? nihil L. Paullus pater tuus, Scipio, socer optimi viri filii mei? Ceteri senes, Fabricii, Curii, Coruncanii, cum rem publicam consilio et auctoritate defendebant, nihil agebant? Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam 16 ut caecus esset; tamen is, cum sententia senatus inclinaret ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum, non dubitavit dicere illa, quae versibus persecutus est Ennius:

spatio supremo. Aehnlich Virg. Aen. 5, 327 Iamque fere *spatio extremo* fessique sub ipsam Finem adventabant. Vgl. im Cato Major 23, 83 Nec vero velim quasi *decurso spatio* a calce ad carceres revocari.

confectus. S. zu 1, 1 plenus.

hi consules = die jetzigen. So unten 14, 50 *huius* P. Scipionis = des jetzt lebenden.

Philippo iterum. Iterum ist nur auf den zunächst stehenden Namen zu beziehen; denn Cn. Servilius Caepio war zum ersten Male Consul.

legem Voconiam. Die durch Catos Unterstützung durchgesetzte lex des Tribunen Q. Voconius *de mulierum hereditatibus* suchte zu hindern, dass durch Erbschaft grosse Summen in Frauenhände gerieten. S. Liv. 41, 34.

§. 15. *Etenim* bildet den Uebergang zur genaueren Erörterung im Einzelnen.

rebus gerendis. Res gerere ist ein ganz allgemeiner Ausdruck, der sich nicht allein auf Kriegstaten bezieht (obwol diese allerdings besonders res gestae genannt zu werden pflegen), sondern auf die Besorgung aller Geschäfte überhaupt.

an iis. Vor *an* ist nicht selten das erste Glied der disjunct. Frage zu ergänzen, und zwar nach dem Zusammenhange entweder in verneinendem Sinne, worauf *an* die Bejahung in Anspruch nimmt (so hier und 7, 23 An studiorum agitatio vitae aequalis fuit?) — oder aber in bejahendem Sinne, worauf der durch *an* eingeleitete Satz zu verneinen ist (so 9, 29 An ne eas

Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant
Antehac, dementes sese flexere viai?

ceteraque gravissime — notum enim vobis carmen est —; et tamen ipsius Appii exstat oratio. Atque haec ille egit septimo decimo anno post alterum consulatum, cum inter duos consulatus anni decem interfuissent censorque ante consulatum superiorem fuisset, ex quo intelligitur Pyrrhi bello grandem sane fuisse; et
17 tamen sic a patribus accepimus. Nihil igitur afferunt qui in re gerenda versari senectutem negant, similesque sunt ut si qui gubernatorem in navigando nihil agere dicant, cum alii malos scandant, alii per foros cursent, alii sentinam exhauriant, ille clavum tenens quietus sedeat in puppi. Non facit ea, quae iuvenes; at vero multo maiora et meliora facit. Non viribus aut velocitatibus aut celeritate corporum res magnae geruntur, sed consilio auctoritate sententia: quibus non modo non orbari, sed etiam augeri
18 senectus solet. Nisi forte ego vobis, qui et miles et tribunus et legatus et consul versatus sum in vario genere bellorum, cessare nunc videor, cum bella non gero. At senatui quae sint gerenda praescribo et quo modo; Carthagini male iam diu cogitanti bellum multo ante denuntio, de qua vereri non ante desinam quam

quidem vires senectuti relinquimus? 23, 82 An censes?).

§. 16. *Antehac*, zweisilbig durch Synizese. — *viai*, altertümlicher Gen. abhängig von *Quo*.

notum enim .. est. Darin liegt der Grund, warum die *cetera* nicht angeführt zu werden brauchen.

et tamen .. oratio. Das *tamen* bezieht sich auf den Zweifel, der sich erheben könnte, ob Appius wirklich selbst so *graviter* gesprochen, oder ob Ennius es nur so ausgeführt hätte. Vgl. Cic. Brut. 16, 62 Quanquam his laudationibus (neben denen 16, 61 Appii Caeci oratio haec *ipsa* de Pyrrho erwähnt wird) historia rerum nostrarum est facta mendosior. Multa enim scripta sunt in eis, quae facta non sunt, falsi triumphi, plures consulatus. — Aehnlich steht *et tamen* am Schlusse des §. *Et tamen* (obwol es wunderbar erscheint) sic a patribus accepimus; und 10, 31 *Et tamen* (obgleich Nestor an Körperkraft sich mit Ajax nicht messen konnte) dux ille Graeciae nusquam optat ceit.

censor ante consulatum. Zu Censoren wurden nämlich nur erfahrene Staatsmänner, daher meistens Consulare, gewählt. Vgl. Lange, Röm. Alterth. I, p. 575.

§. 17. *sed etiam augeri.* S. zu §. 2 *sed mollem etiam.*

§. 18. *et miles.* S. zu §. 10 *miles.* Die Ordnung der angeführten Aemter richtet sich nach ihrem Range, nicht nach ihrer Zeitfolge im Leben des Cato.

quae sint gerenda, suppl. *bella.*
male cogitanti = übel gesinnt. So Cato selbst De re rust. Pr. §. 4 Minime male cogitantes sunt qui in eo studio (agricult.) occupati sunt.

multo ante denuntio. Cf. Flor. 2, 15, 4 Cato inexpiabili odio delendam esse Carthaginem, et cum de alio consuleretur, pronuntiabat.

de qua vereri = rücksichtlich dessen = (hier) vor welchem. Anders Cic. ad Att. 10, 4, 6 *De* sua vita metuit.

illam excisam esse cognovero. Quam palmam utinam di immortales, Scipio, tibi reservent, ut avi reliquias persequare! cuius a morte tertius hic et tricesimus annus est, sed memoriam illius viri omnes excipient anni consequentes. Anno ante me censorem mortuus est, novem annis post meum consulatum, cum consul iterum me consule creatus esset. Num igitur, si ad centesimum annum vixisset, senectutis eum suae poeniteret? Nec enim excursione nec saltu, nec eminus hastis aut comminus gladiis uteretur, sed consilio ratione sententia. Quae nisi essent in senibus, non summum consilium maiores nostri appellassent senatum. 19
Apud Lacedaemonios quidem ii, qui amplissimum magistratum gerunt, ut sunt, sic etiam nominantur senes. Quod si legere aut audire voletis externa, maximas res publicas ab adolescentibus labefactatas, a senibus sustentatas et restitutas reperietis. 20

Cedo, qui vestram rem publicam tantam amisistis tam cito? Sic enim percontantur, ut est in Naevii poëtae Ludo: respondentur et alia et hoc in primis:

— *proveniebant oratores novi, stulti adolescentuli.*

Temeritas est videlicet florentis aetatis, prudentia senescentis.

VII. At memoria minuitur. Credo, nisi eam exerceas aut 21
etiam si sis natura tardior. Themistocles omnium civium perceperat nomina; num igitur censetis eum, cum aetate processisset, qui Aristides esset Lysimachum salutare solitum? Equidem non

§. 19. *avi*, hier natürlich des Adoptivgrossvaters.

tertius hic et tricesimus. Ein Rechnungsversehen des Cicero (denn Scipios Todesjahr ist bereits 185), der freilich wegen der gleich folgenden genaueren Bestimmungen ziemlich auffällig sein würde. Vielleicht ist *sextus* (VI) statt *tertius* (III) zu lesen.

novem annis = neun volle Jahre. So 12, 42 Septem annis postquam consul fuisset; und ausführlicher oben §. 16 Cum inter duos consulatus anni decem interfuissent. (Ungenauer 14, 50 Sex annis ante, quam ego natus sum). S. auch oben zu §. 10 *quadriennio post.*

Nec enim cett. gibt den Grund an von der durch *Num* in Erwartung gestellten Verneinung der vorhergehenden Frage.

§. 20. *sic etiam nominantur senes* = γέροντες; während die Römer zwar auch der Regel nach nur seniores zu Senatoren hatten, aber ihnen doch einen besondern, erst abgeleiteten Titel (senator) schufen. Vgl. 16, 56 senatores, id est senes.

Cĕdŏ kommt auch beim Plural (statt Cette) vor, wie *age* (z. B. 7, 24 Age, ut ista divina studia emittamus), ἄγε. — Der Vers ist ein Tetram. iamb. acatalectus (⏑⏑–́–––––́⏑– || ––́––––́⏑–). Ebenso der folgende Vers, in welchem Cicero nur des Zusammenhanges wegen vorn etwas weggelassen hat, etwa *Tum* oder *Nam*, so dass der vollständige Vers das Schema darböte: ––́⏑⏑–––́–– ––́–⏑⏑⏑––́⏑–; denn *novi* ist mit Synizese einsilbig zu lesen, und in *ădŏlescentuli* vertreten die beiden kurzen Anfangssilben die Stelle einer langen in der Arsis, wie 8, 25 bei Statius *ŏdĭosum.*

§. 21. *qui Ar. esset*, der Deut-

modo eos novi qui sunt, sed eorum patres etiam et avos; nec sepulcra legens vereor, quod aiunt, ne memoriam perdam: his enim ipsis legendis in memoriam redeo mortuorum. Nec vero quenquam senem audivi oblitum quo loco thesaurum obruisset. Omnia quae curant meminerunt: vadimonia constituta, qui sibi, cui
22 ipsi debeant. Quid iuris consulti, quid pontifices, quid augures, quid philosophi senes? quam multa meminerunt! Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria, nec ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit; quod propter studium cum rem negligere familiarem videretur, a filiis in iudicium vocatus est, ut, quem ad modum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum quasi desipientem a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat et proxime scripserat, Oedipum Coloneum, recitasse iudicibus quaesisseque num illud carmen desipientis videretur. Quo recitato sententiis iudicum est libera-
23 tus. Num igitur hunc, num Homerum, num Hesiodum, Simonidem, Stesichorum, num quos ante dixi Isocratem, Gorgiam, num philosophorum principes Pythagoram, Democritum, num Platonem, num Xenocratem, num postea Zenonem, Cleanthem, aut eum, quem vos etiam vidistis Romae, Diogenem Stoicum coëgit in suis studiis obmutescere senectus? an in omnibus his studio-
24 rum agitatio vitae aequalis fuit? Age, ut ista divina studia omittamus, possum nominare ex agro Sabino rusticos Romanos vicinos et familiares meos, quibus absentibus nunquam fere ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non percipiendis, non

lichkeit wegen statt des Objectsacc. *Aristidem.*

sepulcra legens. Die Grabinschriften muste Cato zu seinen Origines benutzen.

quod aiunt (wie *ut dicitur* 14, 49) weist auf sprichwörtlichen Gebrauch hin.

quenquam senem. Senem ist prädicativ zu nehmen.

§. 22. *a filiis* cett. Mit Ausnahme von Plutarch (De re publ. seni ger. 3 ὑπὸ τῶν υἱῶν) wird sonst nur von einem Sohne, Iophon, erzählt, der aus Habsucht bei den Mitgliedern der Phratrie, die eine Art Familiengericht bildeten, darauf angetragen habe dem greisen Vater die Verwaltung seines Vermögens zu nehmen (= *bonis interdicere* = *a re fam. removere*).

in manibus habebat = noch unter den Händen hatte (dagegen in den Händen halten = *manibus tenere*); wie 11, 38 Septimus mihi Originum liber *est in manibus* (Anders oben 4, 12); Cic. ad Att. 4, 13, 2 Diu multumque in manibus fuerunt (libri oratorii); 13, 47, 1 Ea, quae *in manibus habebam*, abieci; quod iusseras, edolavi. — Das *in manibus habere* erklärt den Umstand, dass die Richter das Stück noch nicht von der Bühne kennen konnten; das *proxime scripsisse* dagegen, dass dasselbe zum Beweise für seine damaligen Geisteskräfte dienen konnte.

§. 23. *quos ante dixi.* S. oben 5, 13.

an. S. zu §. 15 *an iis.*

condendis fructibus. Quanquam in aliis minus hoc mirum sit: nemo enim est tam senex qui se annum non putet posse vivere: sed iidem in eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere:

serit
Arbores, quae alteri saeculo prosient,

ut ait Statius noster in Synephebis. Nec vero dubitat agricola, 25
quamvis sit senex, quaerenti cui serat respondere: 'Dis immortalibus, qui me non accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere'. —

VIII. Melius Caecilius de sene alteri saeculo prospiciente quam illud idem:

Edepol, senectus, si nil quidquam aliud viti
Apportes tecum, cum advenis, unum id sat est,
Quod diu vivendo multa quae non volt videt.

Et multa fortasse quae vult! atque in ea, quae non vult, saepe etiam adolescentia incurrit. Illud vero idem Caecilius vitiosius:

Tum equidem in senecta hoc deputo miserrimum,
Sentire, ea aetate esse se odiosum alteri.

Iucundum potius quam odiosum. Ut enim adolescentibus bona in- 26
dole praeditis sapientes senes delectantur leviorque fit senectus

§. 24. *Quanquam ... sit.* Der dubitative Satz *In aliis minus hoc mirum sit* wird durch das corrective *Quanquam* mit dem Vorhergehenden verbunden. Quanqusm selbst regiert erst in der nachciceronischen Zeit den Conjunctiv. — Ueber *in aliis* s. zu §. 3 *de ceteris*.

Arborcs cett. Tetram. cretic s (–́ ⏑ – –́ ⏑ – –́ ⏑ – –́ ⏑ –). — Die Worte *alteri saeculo*, die sich im Anfange von Cap 8 wiederholen, bezeichnen die folgende Generation; vgl. am Ende von Cap. VII *posteris* prodere. Aehnlich 15, 54 Homerus multis ante *saeculis* (= Menschenalter) fuit

§. 25. *quaerenti.* S. zu §. 13 *quaereretur*.

Melius Caecilius ... (§. 26) *vos esse iucundos.* Durch die Erwähnung des Caecilius Statius veranlasst, geht Cato beiläufig (denn *Senectus est natura loquacior* 16, 55) auf zwei andere Aussprüche desselben (cf. *idem*) Dichters über, obwol diese der Sache nach nicht hierher gehören. — Die Verse sind iambische Senare; über das *ŏdĭosum* im letzten s. oben zu §. 20 *ădŏlescentuli*.

videt. Ein allgemeines Subject dazu (cf. Her. 1, 32 ἐν τῷ μακρῷ χρόνῳ πολλά ἐστι ἰδέειν, τὰ μή τις ἐθέλει) ist aus *diu vivendo* (= diu vivens) zu entnehmen.

adolescentia, metonymisch für *adolescentes*; ein Gebrauch der (bei ähnlichen Abstractis, wie senectus, iuventus, sehr häufig) bei diesem Worte zwar nur selten vorkommt, aber doch nicht ganz in Abrede gestellt werden darf. Vgl. auch 14, 48 *Adolescentia* voluptates propter intuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam *senectus* procul eas spectans.

eorum, qui a iuventute coluntur et diliguntur, sic adolescentes senum praeceptis gaudent, quibus ad virtutum studia ducuntur: nec minus intelligo me vobis quam mihi vos esse iucundos. — Sed videtis, ut senectus non modo languida atque iners non sit, verum etiam sit operosa et semper agens aliquid et moliens, tale scilicet, quale cuiusque studium in superiore vita fuit. Quid, qui etiam addiscunt aliquid? ut et Solonem versibus gloriantem videmus, qui 'se cotidie aliquid addiscentem' dicit 'senem fieri', et ego feci, qui litteras Graecas senex didici, quas quidem sic avide arripui quasi diuturnam sitim explere cupiens, ut ea ipsa mihi essent nota, quibus me nunc exemplis uti videtis. Quod cum fecisse Socratem in fidibus audirem, vellem equidem etiam illud — discebant enim fidibus antiqui —, sed in litteris certe elaboravi.

27 IX. Nec nunc quidem vires desidero adolescentis — is enim erat locus alter de vitiis senectutis —, non plus quam adolescens tauri aut elephanti desiderabam. Quod est, eo decet uti et quidquid agas agere pro viribus. Quae enim vox potest esse contemptior quam Milonis Crotoniatae? qui, cum iam senex esset athletasque se exercentes in curriculo videret, adspexisse lacertos suos dicitur illacrimansque dixisse: 'At hi quidem mortui iam sunt'. Non vero tam isti, quam tu ipse, nugator; neque enim ex te unquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis. Nihil Sex. Aelius tale, nihil multis annis ante Ti. Coruncanius, nihil

§. 26. *videtis, ut . . sit.* So unten 10, 31 Videtisne, *ut* praedicet. Indirecte Fragen, bei denen es auf die Art und Weise, nicht bloss auf die Handlung selbst ankommt; wie *ut* ja auch in der directen Rede steht, z. B. Cic. Mil. 24, 64 Quae postea sunt in eum congesta, *ut* sustinuit! *ut* contempsit! — Uebrigens lenkt der Redner hier wieder ein in den eigentlichen Gang der Untersuchung, von welchem er zu Anf. des Cap. abgewichen war.

gloriantem. In seinen Versen haben wir den Dichter selbst vor Augen; daher das Part. bei *videmus.* Dagegen nachher: quibus me nunc exemplis *uti* videtis (sc. non oculis, sed animis).

qui . . . fieri. Vgl. den *versiculus* (s. unten 14, 50) von ihm bei Plut. Sol. 31 γηράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος.

quasi dient zur Andeutung der bildlichen Redeweise, welche Paradox. 1, 1, 6 (Neque enim expletur unquam cupiditatis sitis) durch den hinzugefügten Gen. erläutert wird.

Socratem. Vgl. Valer. Max. 8, 7 Socratem constat aetate provectum fidibus tractandis operam dare coepisse, satius iudicantem eius artis usum sero, quam nunquam percipere.

antiqui = die alten Griechen; insofern die Römer in höherer Bildung die Schüler jener waren. In Rom stand die Musik nicht so in Ehren; vgl. Nep. Praef. §. 1; Epam. 1, 2 Scimus musicen nostris moribus abesse a principis persona . . .; quae omnia apud Graecos et grata et laude digna ducuntur.

§. 27. *Nec nunc quidem. Nec* bildet den Uebergang zu dem zweiten Teile (s. 5, 15) und gehört zu dem ganzen Satze, *quidem* dagegen nur zu *nunc.* Will Cato

modo P. Crassus, a quibus iura civibus praescribebantur: quorum usque ad extremum spiritum est provecta prudentia. Orator 28
metuo ne languescat senectute: est enim munus eius non ingenii solum, sed laterum etiam et virium. Omnino canorum illud in voce splendescit etiam nescio quo pacto in senectute (quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos); sed tamen decorus est senis sermo quietus et remissus, facitque persaepe ipsa sibi audientiam diserti senis compta et mitis oratio. Quam si ipse exsequi nequeas, possis tamen Scipioni praecipere et Laelio. Quid
est enim iucundius senectute stipata studiis iuventutis? An ne 29
eas quidem vires senectuti relinquimus, ut adolescentes doceat, instituat, ad omne officii munus instruat? quo quidem opere quid potest esse praeclarius? Mihi vero Cn. et P. Scipiones et avi tui duo, L. Aemilius et P. Africanus, comitatu nobilium iuvenum fortunati videbantur, nec ulli bonarum artium magistri non beati putandi, quamvis consenuerint vires atque defecerint. Etsi ista ipsa defectio virium adolescentiae vitiis efficitur saepius quam senectutis. Libidinosa enim et intemperans adolescentia effetum
corpus tradit senectuti. Cyrus quidem apud Xenophontem eo 30
sermone, quem moriens habuit, cum admodum senex esset, negat se unquam sensisse senectutem suam imbecilliorem factam quam adolescentia fuisset. Ego L. Metellum memini puer, qui, cum quadriennio post alterum consulatum pontifex maximus factus esset, viginti et duos annos ei sacerdotio praefuit, ita bonis esse viribus extremo tempore aetatis, ut adolescentiam non requireret.

aus eigener Erfahrung sprechen, so muss er allerdings von der Zukunft absehen; vgl. §. 28 Canorum illud, quod *equidem adhuc* non amisi, et videtis annos.

modo P. Crassus. Dergleichen Zeitbestimmungen haben relative Geltung. Crassus war zwar bereits 33 Jahre vor der Gegenwart des Redenden gestorben, stand dem Cato aber doch ungleich näher, als der vorher erwähnte Coruncanius. So unten 17, 61 Quem virum *nuper P. Crassum*, quem *postea* M. Lepidum vidimus! Vgl. Cic. De nat. D. 2, 50, 126 nuper, id est paucis ante saeculis; Sall. Iug. 9, 3 Statim (= über 10 Jahr später) eum adoptavit.

est provecta pr. Cf. 14, 50 Atque haec quidem studia doctrinae; quae quidem prudentibus *pariter cum aetate crescunt.*

§. 28. *est enim,* — non solum putatur.

Omnino = allerdings; wie 13, 45 omnino modice. Der Gegensatz (*sed tamen u. s. w.*) nachher hebt hervor, dass auch dieses der Greis entbehren könne.

adhuc non, nicht nondum, weil es überhaupt nicht als erwartet bezeichnet werden soll. So 10, 32 *Nemo adhuc* convenire me voluit.

Scipioni pr. et Laelio. Concretes Beispiel statt des allgemeinen Satzes „lernbegierige junge Leute unterweisen", wozu die senectus stipata *studiis iuventutis* aufgefordert wird.

§. 29. *An.* S. zu §. 15 *an iis.*

§. 30. *apud Xenophontem.* In der Κύρ. παιδ. 8, 7, 6 sagt Cyrus (μάλα δὴ πρεσβύτης ὢν §. 1): τοὐμὸν γῆρας οὐδεπώποτε ᾐσθό-

Nihil necesse est mihi de me ipso dicere, quanquam est id qui-
31 dem senile aetatique nostrae conceditur. X. Videtisne, ut apud Homerum saepissime Nestor de virtutibus suis praedicet? Tertiam enim iam aetatem hominum vivebat, nec erat ei verendum ne vera praedicans de se nimis videretur aut insolens aut loquax. Etenim, ut ait Homerus, 'ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio', quam ad suavitatem nullis egebat corporis viribus. Et tamen dux ille Graeciae nusquam optat ut Aiacis similes habeat decem, at ut Nestoris; quod si sibi acciderit, non dubitat quin
32 brevi sit Troia peritura. Sed redeo ad me. Quartum ago annum et octogesimum: vellem equidem idem posse gloriari quod Cyrus; sed tamen hoc queo dicere, non me quidem iis esse viribus, quibus aut miles bello Punico aut quaestor eodem bello aut consul in Hispania fuerim aut quadriennio post, cum tribunus militaris depugnavi apud Thermopylas M'. Glabrione consule; sed tamen, ut vos videtis, non plane me enervavit nec afflixit senectus, non curia vires meas desiderat, non rostra, — non amici, non clientes, non hospites. Nec enim unquam sum assensus veteri illi laudatoque proverbio, quod monet 'mature fieri senem, si diu velis senex esse'. Ego vero me minus diu senem esse mallem quam esse senem ante quam essem. Itaque nemo adhuc conve-
33 nire me voluit cui fuerim occupatus. At minus habeo virium quam vestrum utervis! Ne vos quidem T. Pontii centurionis vires habetis: num idcirco est ille praestantior? Moderatio modo virium

μην τῆς ἐμῆς νεότητος ἀσθενέστερον γιγνόμενον.

necesse est mihi dicere. Schon bei Cic. findet sich der Dat. c. inf. bei *necesse est*, wodurch dann die Person mehr hervorgehoben wird; z. B. Sull. 17, 48 (Considera,) utrum magis *mihi* hoc necesse fuerit facere an istud *tibi*.

§. 31. *Videtisne, ut.* S. zu §. 26.

apud Homerum. Vgl. Il. α, 260 ff.; λ, 667 ff. — Wegen des Folgenden vgl. Il. α, 249 ff. *Τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή. Τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων Ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο Ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.*

Et tamen. S. zu §. 16. — *nusquam*, sc. apud Homerum.

at = wol aber (*sed* dagegen = sondern). So oben 6, 17 Non facit ea, quae iuvenes; at vero multo maiora facit. — Zur Sache vgl. Il. β, 372 f., wo Agam. zu Nestor sagt: *Αἲ γὰρ .... Τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν· Τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος.*

§. 32. *quod Cyrus.* S. oben 9, 30.

miles. S. zu §. 10.

sed tamen ... enervavit. Freiere Construction, statt dass eigentlich dem obigen *non me quidem iis esse viribus* auch hier der Acc. c. inf. hätte entsprechen müssen.

mature fieri .... quam essem. Senex bedeutet in diesen Worten bald einen Greis an Jahren, bald jemanden der sich schon vorher benimmt und schont wie ein Greis.

nemo adhuc. S. zu §. 28 *adhuc non*.

occupatus = durch Geschäfte behindert jemanden anzunehmen.

§. 33. *Moderatio.* Vgl. oben 9,

assit et tantum quantum potest quisque nitatur; ne ille non magno desiderio tenebitur virium. Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, cum humeris sustineret bovem vivum: utrum igitur has corporis an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari? Denique isto bono utare, dum assit; cum absit, ne requiras: nisi forte adolescentes pueritiam, paullum aetate progressi adolescentiam debent requirere. Cursus est certus aetatis et una via naturae eaque simplex, suaque cuique parti aetatis tempestivitas est data, ut et infirmitas puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis aetatis et senectutis maturitas naturale quiddam habeat quod suo tempore percipi debeat. Audire te arbitror, Scipio, 34
hospes tuus avitus Masinissa quae faciat hodie nonaginta natus annos: cum ingressus iter pedibus sit in equum omnino non adscendere, cum equo ex equo non descendere; nullo imbre, nullo frigore adduci ut capite operto sit; summam esse in eo corporis siccitatem: itaque omnia exsequi regis officia et munera. Potest igitur exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris.

XI. Ne sint in senectute vires: ne postulantur quidem vires a senectute. Ergo et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus iis, quae non possunt sine viribus sustineri. Itaque non modo quod non possumus, sed ne quantum possumus quidem cogimur. At multi ita sunt imbecilli senes, ut nullum officii aut 35
omnino vitae munus exsequi possint. At id quidem non proprium senectutis vitium est, sed commune valetudinis. Quam fuit imbecillus P. Africani filius, is qui te adoptavit; quam tenui aut nulla

27 Quod est, eo decet uti et quidquid agas agere pro viribus.

has, i. e. *Milonis*, der aus derselben Stadt gebürtig war, wo Pythagoras seine Schule stiftete.

iam constantis aetatis = des gesetzten Lebensalters, d. i. des Mannesalters. Dieses heisst sonst auch aetas *media* (20, 76; 17, 60) oder *confirmata* (Cic. De fin. 5, 22, 62) oder auch *corroborata* (Cic. Lael. 20, 74 corroboratis confirmatisque et ingeniis et aetatibus. S. auch zu §. 37 *robustos*). Vgl. oben zu §. 4 *adol. sen.*

§. 34. *hospes tuus avitus*: denn (Sall. Iug. 5, 4) „Masinissa, rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione, cui postea Africano cognomen ex virtute fuit".

Ne sint ... vires. Selbst wenn dies zugegeben werden müste, bietet das Alter keinen Anlass zur Klage.

muneribus iis cett. Zum Kriegsdienste wurden schon die *seniores* (s. oben zu §. 4 *adolesc. sen.*) nur ad urbis custodiam (Liv. 1, 43) herangezogen; das 60. Jahr aber befreite von allen Staatsdiensten überhaupt. S. Lange, Röm. Alterth. I, p. 349 f.

§. 35. *At multi — At id* — Das erste *At* leitet einen gedachten Einwurf gegen Cato ein; das zweite macht dagegen wiederum einen Einwurf in Catos eigenem Sinne. So auch 19, 68.

potius valetudine! Quod ni ita fuisset, alterum illud exstitisset lumen civitatis: ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberior accesserat. Quid mirum igitur in senibus, si infirmi sunt aliquando, cum id ne adolescentes quidem effugere possint? Resistendum, Laeli et Scipio, senectuti est, eiusque vitia diligentia compensanda sunt; pugnandum tanquam contra morbum sic contra
36 senectutem; habenda ratio valetudinis, utendum exercitationibus modicis, tantum cibi et potionis adhibendum, ut reficiantur vires, non opprimantur. Nec vero corpori soli subveniendum est, sed menti atque animo multo magis. Nam haec quoque, nisi tanquam lumini oleum instilles, exstinguuntur senectute. Et corpora quidem exercitationum defatigatione ingravescunt, animi autem exercendo levantur. Nam quos ait Caecilius

...... *comicos stultos senes*,

hos significat credulos, obliviosos, dissolutos, quae vitia sunt non senectutis, sed inertis ignavae somniculosae senectutis. Ut petulantia, ut libido magis est adolescentium quam senum, nec tamen omnium adolescentium, sed non proborum; sic ista senilis stultitia, quae deliratio appellari solet, senum levium est, non
37 omnium. Quattuor robustos filios, quinque filias, tantam domum, tantas clientelas Appius regebat et caecus et senex: intentum enim animum tanquam arcum habebat nec languescens succumbebat senectuti. Tenebat non modo auctoritatem, sed etiam imperium in suos: metuebant servi, verebantur liberi, carum om-
38 nes habebant; vigebat in illa domo mos patrius et disciplina. Ita

alterum illud e. lumen. Das Neutrum *illud* erklärt sich aus der Attraction von *alterum lumen*. Aehnlich Cic. De off. 3, 10, 44 Si omnia facienda sint quae amici velint, non amicitiae *tales* (= das), sed coniurationes putandae sint.

animi gehört zu *magnitudinem*.

Quid mirum igitur. S. zu §. 2 *Nunquam l. ig.*

§. 36. *exercendo* = durch Uebung. Passive Bedeutung hat das Gerundium nie. Vgl. Liv. 5, 27 Instituerat pueros ante urbem lusus *exercendi*que causa producere; Sall. Iug. 62, 8 Iugurtha ad *imperandum* (= zu weiterer Verfügung, näml. über ihn) Tisidium vocatur.

comicos = wie sie in der Komödie auftreten. — Vgl. übrigens Cic. Lael. 26, 99 Ut in Epiclero:

Hodie me ante omnis *comicos*
stultos senes
Vorsaris atque emunxeris lautissume.

Also ist obiges (iambisches) Fragment aus dem nach dem griechischen Ἐπίκληρος (= Erbtochter) benannten Stücke des Caec. entnommen.

§. 37. *robustos*: vom Mannesalter. So Cic. De harusp. responso 20, 42; vgl. auch De re publ. 2, 1, 3 Rem publicam vobis et nascentem et adultam et *iam firmam atque robustam* ostendero (S. zu §. 33 *iam constantis aet.*)

disciplina. Auch dazu gehört das vorhergehende Adjectiv. Vgl. 18, 65 et moribus *bonis* et artibus.

enim senectus honesta est, si se ipsa defendit, si ius suum retinet, si nemini mancipata est, si usque ad ultimum spiritum dominatur in suos. Ut enim adolescentem, in quo senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adolescentis, probo: quod qui sequitur corpore senex esse poterit, animo nunquam erit. Septimus mihi 'Originum' liber est in manibus, omnia antiquitatis monumenta colligo, causarum illustrium quascunque defendi nunc cum maxime conficio orationes, ius augurium pontificium civile tracto, multum etiam Graecis litteris utor Pythagoreorumque more, exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim audierim egerim, commemoro vesperi. Hae sunt exercitationes ingenii, haec curricula mentis, in his desudans atque elaborans corporis vires non magno opere desidero. Assum amicis, venio in senatum frequens ultroque affero res multum et diu cogitatas easque tueor animi, non corporis viribus. Quae si exsequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae iam agere non possem; sed ut possim, facit acta vita. Semper enim in his studiis laboribusque viventi non intelligitur quando obrepat senectus: ita sensim sine sensu aetas senescit nec subito frangitur, sed diuturnitate exstinguitur.

XII. Sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam carere 39
dicunt voluptatibus. O praeclarum munus aetatis, si quidem id aufert a nobis, quod est in adolescentia vitiosissimum! Accipite enim, optimi adolescentes, veterem orationem Archytae Tarentini,

§. 38. *quod qui sequitur* = wer das nicht ausser Augen lässt.

est in manibus. S. zu §. 22 *in manibus hab.*

nunc cum maxime. Nach Nepos hatte er bereits früher damit angefangen; vgl. Nep. Cat. 3, 2 Ab adolescentia confecit (= ausarbeiten) orationes.

Pythagoreorum. In deu Pyth. *χρυσᾶ ἔπη* heisst es V. 40: *Μηδ' ὕπνον μαλακοῖσιν ἐπ' ὄμμασι προσδέξασθαι, Πρὶν τῶν ἡμερινῶν ἔργων τρὶς ἕκαστον ἐπελθεῖν.*

ultro affero. S. z. B. oben zu §. 18 *denuntio.*

multum et diu. S. zu §. 9 *diu mult. q.*

viventi, abhängig von *obrepat.*

sensim sine sensu .. *senescit*. Dergleichen Allitterationen (vgl. auch 16, 55 ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare) kamen schon in Catos Zeit vielfach vor, wie man aus dem bekannten Extreme (*eiusdem litterae nimia assiduitas*, Rhetoric. ad Herenn. 4, 12, 18) des Ennius sehen kann, der den T. Tatius anredet:

O Tite, tute, Tati, tibi tanta tyrannne tulisti.

§. 39. *tertia*. Vgl. oben 5, 15.

voluptatibus. Dies Wort bezeichnet (Cic. De fin. 2, 4, 14) entweder *laetitiam in animo*, oder *commotionem iucunditatis suavem in corpore.* Auf erstere kommt Cato erst 14, 49 ff. zu sprechen; zunächst handelt er nur von der voluptas *corporis* (13, 45).

aetatis = der Jahre; und zwar hier in der *senectus*, wie der Zusammenhang zeigt. (Vgl. zu §. 47 *affecto aet.*). Dagegen anderseits auch von der Jugend 13, 45: erat quidam fervor *aetatis.*

adolescentes. Laelius und Scipio waren beide über 30 Jahr alt; s. aber oben zu §. 4 *adolesc. sen.*

magni in primis et praeclari viri, quae mihi tradita est, cum essem adolescens Tarenti cum Q. Maximo. Nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et effrenate ad potiundum inci-
40 tarentur. Hinc patriae proditiones, hinc rerum publicarum eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci; nullum denique scelus, nullum malum facinus esse ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret, stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis illecebris nisi voluptatis. Cumque homini sive natura sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam
41 voluptatem. Nec enim libidine dominante temperantiae locum esse, neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. Quod quo magis intelligi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate corporis, quanta percipi posset maxima. Nemini censebat fore dubium quin tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. Quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem, si quidem ea, cum maior esset atque longinquior, omne animi lumen exstingueret. — Haec cum C. Pontio Samnite, patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius T. Veturius consules superati sunt, locutum Archytam Nearchus Tarentinus hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus natu accepisse dicebat, cum quidem ei sermoni interfuisset Plato Atheniensis, quem Tarentum venisse L. Camillo App. Claudio con-
42 sulibus reperio. Quorsus haec? ut intelligatis, si voluptatem aspernari ratione et sapientia non possemus, magnam habendam senectuti gratiam, quae efficeret ut id non liberet, quod non oporteret. Impedit enim consilium voluptas, rationi inimica est, mentis ut ita dicam praestringit oculos, nec habet ullum cum virtute commercium. Invitus feci ut fortissimi viri T. Flaminini fratrem L. Flamininum e senatu eiicerem septem annis post quam consul

§. 40. *excitari.* Zur Unterscheidung dieses Verbs von dem obigen (§. 39 fin.) *incitarentur* vgl. Cic. ad Qu. Fr. 1, 1, 16, 45 Haec non eo dicuntur, ut te oratio mea *dormientem excitasse*, sed potius ut *currentem incitasse* videatur.

§. 41. *percipi*, sc. sensibus (nicht animo).

longinquior. Zeitlich, wie Caes. B. G. 1, 47, 4 longinqua consuetudine.

patre eius, d. h. des gleichnamigen Mannes. So Nep. Hannib. 6, 1 Bellum gessit adversus P. Scipionem, filium *eius*, quem ipse apud Padum fugarat.

§. 42. *possemus ... efficeret.* Der Conj. der Nebenzeit erklärt sich daraus, dass hier von einer blossen Annahme die Rede ist, welcher die Wirklichkeit nicht entspricht.

ut ita dicam, wegen der in *oculos* liegenden kühneren Metapher. Häufiger findet sich *Aciem* animi praestringere.

septem annis. S. zu §. 19 *novem annis.*

fuisset, sed notandam putavi libidinem. Ille enim, cum esset consul in Gallia, exoratus in convivio a scorto est, ut securi feriret aliquem eorum, qui in vinculis essent damnati rei capitalis. Hic Tito fratre suo censore, qui proximus ante me fuerat, elapsus est; mihi vero et Flacco neutiquam probari potuit tam flagitiosa et tam perdita libido, quae cum probro privato coniungeret imperii dedecus.

XIII. Saepe audivi a maioribus natu, qui se porro pueros a 43
senibus audisse dicebant, mirari solitum C. Fabricium, quod, cum apud regem Pyrrhum legatus esset, audisset a Thessalo Cinea esse quendam Athenis, qui se sapientem profiteretur, eumque dicere omnia, quae faceremus, ad voluptatem esse referenda. Quod ex eo audientes M'. Curium et Ti. Coruncanium optare solitos ut id Samnitibus ipsique Pyrrho persuaderetur, quo facilius vinci possent, cum se voluptatibus dedissent. Vixerat M'. Curius cum P. Decio, qui quinquennio ante eum consulem se pro re publica quarto consulatu devoverat: norat eundem Fabricius, norat Coruncanius: qui cum ex sua vita tum ex eius, quem dico, Decii facto iudicabant esse profecto aliquid natura pulcrum atque praeclarum quod sua sponte peteretur quodque spreta et contempta voluptate optimus quisque sequeretur. Quorsum igitur tam multa 44

consul in Gallia. Consul steht zuweilen in allgemeinerer Bedeutung. So hier statt *proconsul*; ebenso Liv. 39, 42 und 43 mehrmals von demselben L. Flam.; dann Nep. Cat. 1, 3 Quaestor obtigit P. Africano *consuli* (vgl. genauer in unserer Schrift oben 4, 10 Quaestor factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego). Dagegen Cic. ad. Att. 1, 2, 1 (L. Iulio Caesare C. Marcio Figulo *consulibus* filiolo me auctum scito) statt *consulibus designatis*.

securi feriret, und zwar er mit eigener Hand, und beim Mahle. Livius (39, 43) erzählt ausführlicher nach Valerius: Placentiae famosam mulierem, cuius amore deperiret, in convivium arcessitam. Ibi iactantem sese scorto inter cetera retulisse, quam multos capitis damnatos in vinculis haberet, quos securi percussurus esset. Tum illam infra eum accubantem negasse unquam vidisse quenquam securi ferientem, et pervelle id videre. Hic indulgentem amatorem, unum ex illis miseris attrahi iussum securi percussisse. — Diesem Berichte lässt Cicero seinen Cato folgen, während der historische Cato (nach Liv. 39, 42) in seiner oratio gravissima (qua si accusator ante notam, non censor post notam usus esset, retinere Quinctium in senatu ne frater quidem T. Quinctius, si tum censor esset, potuisset) den L. Flam. noch schlimmer dahin beschuldigte, dass er einen „*nobilem Boium*, qui cum liberis *transfuga* venisset, cum introductus in tabernaculum alloqui consulem coepisset, *inter sermonem* ad nutum scorti stricto gladio“ getötet habe.

§. 43. *quendam Athenis*. Er meint den Epikur, der 270 starb.

quinquennio. S. zu §. 10 *quadr. post.*

Curius, Fabr., Corunc. Dieselben Männer werden oben 6, 15 zusammen angeführt.

de voluptate? Quia non modo vituperatio nulla, sed etiam summa laus senectutis est, quod ea voluptates nullas magno opere desiderat. Caret epulis exstructisque mensis et frequentibus poculis. Caret ergo etiam vinolentia et cruditate et insomniis. Sed si aliquid dandum est voluptati, quoniam eius blanditiis non facile obsistimus — divine enim Plato 'escam malorum' appellat voluptatem, quod ea videlicet homines capiantur ut pisces —, quanquam immoderatis epulis caret senectus, modicis tamen conviviis delectari potest. C. Duilium M. F., qui Poenos classe primus devicerat, redeuntem a cena senem saepe videbam puer; delectabatur crebro funali et tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus

45 sumpserat: tantum licentiae dabat gloria. Sed quid ego alios? ad me ipsum iam revertar. Primum habui semper sodales. Sodalitates autem me quaestore constitutae sunt sacris Idaeis Magnae Matris acceptis. Epulabar igitur cum sodalibus, omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis, qua progrediente omnia fiunt in dies mitiora. Neque enim ipsorum conviviorum delectationem voluptatibus corporis magis quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Bene enim maiores accubitionem epularem amicorum, quia vitae coniunctionem haberet, 'convivium' nominarunt, melius quam Graeci, qui hoc idem tum 'compotationem', tum 'concenationem' vocant, ut, quod in eo genere minimum est, id maxime probare videantur.

46 XIV. Ego vero propter sermonis delectationem tempestivis quoque conviviis delector, nec cum aequalibus solum, qui pauci admodum restant, sed cum vestra etiam aetate atque vobiscum, habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Quod si quem etiam ista delectant, ne omnino bellum indixisse videar voluptati, cuius est fortasse quidam naturalis modus, non intelligo ne in istis quidem ipsis voluptatibus carere sensu senectutem. Me vero et magisteria delectant a maioribus instituta et is sermo, qui more maio-

§. 44. *sed etiam s. laus.* S. zu §. 2 *sed moll. etiam.*

escam malorum. Plat. Tim. p. 69 D nennt die *ἡδονὴν — μέγιστον κακοῦ δέλεαρ.*

M. F. = Marci filium.

crebro = häufig, wie vorher *saepe.*

nullo exemplo privatus. Er war der erste, der nicht nur am Abend seiner Triumphfeier, sondern auch in seinem späteren Leben jene Ehre genoss.

§. 45. *sacris ... acceptis.* Ueber die Einführung des Cultus der *Cybele* von Pessinus und dem Berge *Ida* in Phrygien s. Liv. 29, 10. 11. 14.

omnino. S. zu §. 28.

aetatis. S. zu §. 39.

compot. — concenationem. Cf. Cic. Ep. [fam.] 9, 24, 3 Sapientius nostri quam Graeci: illi *συμπόσια* aut *σύνδειπνα*, id est *compotationes* aut *concenationes*; nos *convivia*, quod tum maxime simul vivitur.

§. 46. *magisteria* = *συμποσιαρχίαι.*

rum a summo adhibetur in poculo, et pocula, sicut in Symposio Xenophontis est, minuta atque rorantia et refrigeratio aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus. Quae quidem etiam in Sabinis persequi soleo conviviumqne vicinorum cotidie compleo, quod ad multam noctem quam maxime possumus vario sermone producimus.
— At non est voluptatum tanta quasi titillatio in senibus. Credo, 47
sed ne desideratio quidem. Nihil autem est molestum quod non desideres. Bene Sophocles, cum ex eo quidam iam affecto aetate quaereret utereturne rebus venereis: 'Di meliora!' inquit; 'libenter vero istinc sicut a domino agresti ac furioso profugi.' Cupidis enim rerum talium odiosum fortasse et molestum est carere, satiatis vero et expletis iucundius est carere quam frui. Quanquam non caret is, qui non desiderat: ergo hoc non desiderare dico
esse iucundius. Quod si istis ipsis voluptatibus bona aetas fruitur 48
libentius; primum parvulis fruitur rebus, ut diximus; deinde iis, quibus senectus si non abunde potitur, non omnino caret. Ut Turpione Ambivio magis delectatur qui in prima cavea spectat, delectatur tamen etiam qui in ultima; sic adolescentia voluptates propter intuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam se-
nectus procul eas spectans tantum quantum sat est. At illa quanti 49
sunt, animum tanquam emeritis stipendiis libidinis ambitionis, contentionum inimicitiarum, cupiditatum omnium secum esse secumque, ut dicitur, vivere! Si vero habet aliquod tanquam pabulum studii atque doctrinae, nihil est otiosa senectute iucundius. Videbamus in studio dimetiendi paene caeli atque terrae C. Gallum familiarem patris tui, Scipio! Quotiens illum lux noctu aliquid describere ingressum, quotiens nox oppressit cum mane coepisset!

a summo. Die drei Sofas (lecti) der römischen Speisetafel, sowie die drei Plätze auf jedem derselben, wurden von links nach rechts hin *summus*, *medius* und *imus* genannt. *A summo* (sc. loco summi lecti) heisst also: vom linken Eckplatz der ganzen Tafel an rechts herum (*ἐνδέξια*).

Symp. Xen. Hier heisst (*est*) es nämlich 2, 26: *ἢν δὲ ἡμῖν οἱ παῖδες μικραῖς κύλιξι πυκνὰ ἐπιψεκάζωσιν* (cf. *rorantia*), *οὕτως οὐ βιαζόμενοι ὑπὸ τοῦ οἴνου μεθύειν, ἀλλ' ἀναπειθόμενοι, πρὸς τὸ παιγνιωδέστερον ἀφιξόμεθα.*

§. 47. *desideratio*, statt desiderium, wegen des vorhergehenden *titillatio*.

affecto aetate = mitgenommen, angegriffen von den Jahren; wie Sall. Cat. 6, 6 Corpus *annis* infirmum. Genauer Cic. De orat. 3, 18, 68 Iam affectum *senectute*. Vgl. oben zu §. 39 *aetatis*.

quaereret. S. zu §. 13 *quaeretur*.

Di meliora, elliptisch. Vollständig z. B. Ov. Met. 7, 37 Di meliora velint.

non desiderare. Berichtigung des vorhergehenden Infinitivs *carere*.

§. 49. *paene* gehört zu den beiden folgenden Gen., die zusammen das ganze Weltall bezeichnen.

patris. So sagt Scipio bei Cic. De re publ. 1, 15, 23 Et ipse (Gallum) diligebam et in primis *patri* meo *Paullo* carum fuisse cognoveram.

al. describere = eine Zeichnung machen. Vgl. 17, 59 descriptio.

Quam delectabat eum defectiones solis et lunae multo ante nobis
50 praedicere! Quid in levioribus studiis, sed tamen acutis? Quam gaudebat bello suo Punico Naevius! quam Truculento Plautus, quam Pseudolo! Vidi etiam senem Livium, qui, cum sex annis ante quam ego natus sum fabulam docuisset Centone Tuditanoque consulibus, usque ad adolescentiam meam processit aetate. Quid de P. Licinii Crassi et pontificii et civilis iuris studio loquar aut de huius P. Scipionis, qui his paucis diebus pontifex maximus factus est? Atqui eos omnes, quos commemoravi, his studiis flagrantes senes vidimus. M. vero Cethegum, quem recte 'Suadae medullam' dixit Ennius, quanto studio exerceri in dicendo videbamus etiam senem! Quae sunt igitur epularum aut ludorum aut scortorum voluptates cum his voluptatibus comparandae? Atque haec quidem studia doctrinae; quae quidem prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt, ut honestum illud Solonis sit, quod ait versiculo quodam, ut ante dixi, 'senescere se multa in dies addiscentem'; qua voluptate animi nulla certe potest esse maior.

51 XV. Venio nunc ad voluptates agricolarum, quibus ego incredibiliter delector, quae nec ulla impediuntur senectute et mihi ad sapientis vitam proxime videntur accedere. Habent enim rationem cum terra, quae nunqnam recusat imperium nec unquam sine usura reddit quod accepit, sed alias minore, plerumque maiore cum fenore. Quanquam me quidem non fructus modo, sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat. Quae cum gremio mollito ac subacto sparsum semen excepit, primum id occaecatum cohi-

praedicere. Vgl. hinten das Namenverzeichnis s. v. *Gallus*.

§. 50. *levioribus*, wegen ihrer geringeren Brauchbarkeit im Staatsleben, das für den praktischen Römer immer die Hauptsache war.

huius P. Sc. S. zu §. 14 *hi consules*.

Ennius: „in nono annali:

... is dictust ollis popularibus olim,
Qui tum vivebant homines atque aevum agitabant,
Flos delibatus populi *Suadae*que *medulla*.

Πειθὼ quam vocant Graeci, cuius effector est orator, hanc Suadam appellavit Ennius" (Cic. Brut. 15, 58 f.).

his voluptatibus. S. zu §. 39 *volupt.*

haec quidem. Der Gegensatz dazu kommt erst Cap. XV (*Venio nunc*), und zeigt, dass die *prudentes et bene instituti* nicht die Einzigen sind, die Genuss im Alter haben können.

ante dixi. S. 8, 26.

§. 51. *ad sapientis .. accedere.* Cato selbst sagt (De re rust. Prooem.) „Virum bonum cum laudabunt (maiores nostri), ita laudabant: Bonum agricolam bonumque colonum." — Ueber Ciceros Zeit dagegen vgl. Sall. Cat. 4, 1 (*servilibus officiis*).

Habent rationem = Sie stehen in Rechnung. — In ähnlichem Gleichnisse sagt Ov. Met. 5, 479 f. von der Ceres: „arvaque iussit *Fallere depositum*, vitiataque semina fecit".

bet, ex quo 'occatio' quae hoc efficit nominata est; deinde tepe-
factum vapore et compressu suo diffindit et elicit herbescentem ex
eo viriditatem, quae nixa fibris stirpium sensim adolescit culmo-
que erecta geniculato vaginis iam quasi pubescens includitur; e
quibus cum emersit, fundit frugem spici ordine structam et contra
avium minorum morsus munitur vallo aristarum. Quid ego vitium 52
ortus, satus, incrementa commemorem? Satiari delectatione non
possum, ut meae senectutis requietem oblectamentumque noscatis.
Omitto enim vim ipsam omnium, quae generantur e terra, quae ex
fici tantulo grano aut ex acini vinaceo aut ex ceterarum frugum
aut stirpium minutissimis seminibus tantos truncos ramosque pro-
creet: malleoli plantae sarmenta viviradices propagines, nonne
ea efficiunt, ut quemvis cum admiratione delectent? Vitis quidem,
quae natura caduca est et, nisi fulta est, ad terram fertur, eadem,
ut se erigat, claviculis suis quasi manibus quidquid est nacta com-
plectitur; quam serpentem multiplici lapsu et erratico, ferro am-
putans, coërcet ars agricolarum, ne silvescat sarmentis et in om-
nes partes nimia fundatur. Itaque ineunte vere in iis, quae relicta 53
sunt, exsistit tanquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma
dicitur, a qua oriens uva sese ostendit, quae et suco terrae et ca-
lore solis augescens primo est peracerba gustatu, deinde maturata
dulcescit vestitaque pampinis nec modico tepore caret et nimios
solis defendit ardores. Qua quid potest esse cum fructu laetius
tum adspectu pulcrius? Cuius quidem non utilitas me solum, ut
ante dixi, sed etiam cultura et natura ipsa delectat: adminiculorum
ordines, capitum iugatio; religatio et propagatio vitium; sarmen-
torum ea, quam dixi, aliorum amputatio, aliorum immissio. Quid
ego irrigationes, quid fossiones agri repastinationesque proferam,
quibus fit multo terra fecundior? Quid de utilitate loquar sterco- 54

ex quo occatio .. nominata. In dieser, so wie in der Varronischen (De re rust. 1, 31 in. Quod ita *occidunt*, *occare* dicunt) Ableitung des (zu dem Stammworte *occa* = Egge gehörigen) Wortes *occatio* zeigt sich das noch oberflächliche, spielende Etymologisieren, welches uns bereits bei Ennius entgegentritt, der z.B. (Epicharm. fr. 4) Ceres ohne weiteres davon ableitet, *quod gerit fruges*. Vgl. Mommsen, Röm. Gesch. III, S. 604**).

tepefactum ist der Acc.

§. 52. *ut ... noscatis.* Solche Finalsätze, welche angeben, warum der Redende gewisse Mitteilungen gemacht habe, stehen gewöhnlich voran; wie 17, 59 *Ut intelligatis ...*, Socrates loquitur. Vgl. dagegen auch 16, 55 ne videar vindicare.

quae generantur e terra = Pflanzen. So Cic. Tusc. 5, 13, 37 Ita ortum e terra, ut stirpibus suis niteretur; De fin. 5, 4, 10 Res quae e terra gignuntur; Sall. Iug. 79, 6 und 93, 4 Gignentia. — Dagegen drei Zeilen weiter *plantae* = Setzlinge.

§. 53. *ea, quae gemma dicitur* = das sogenannte Auge.

ut ante d. S. §. 51.

capitum, nämlich der vorher erwähnten *adminiculorum*, die durch Querlatten verbunden werden.

randi? Dixi in eo libro, quem de rebus rnsticis scripsi. De qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit, cum de cultura agri scriberet. At Homerus, qui multis, ut mihi videtur, ante saeculis fuit, Laërtem lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrnm et eum stercorantem facit. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed hortis etiam et pomariis, tum pecudum pastu, apium examinibus, florum omnium varietate. Nec consitiones modo delectant, sed etiam insitiones, quibus nihil invenit agri cultura sollertius.

55 XVI. Possum persequi permulta oblectamenta rerum rusticarum, sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Ignoscetis autem: nam et studio rusticarum rerum provectus sum, et senectus est natura loquacior, ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare. Ergo in hac vita M'. Curius, cnm de Samnitibns, de Sabinis, de Pyrrho triumphasset, consumpsit extremum tempus aetatis. Cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam. Curio ad focum sedenti magnum auri pondus Samnites cum attulissent, repudiati sunt. Non enim aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed iis, qui haberent aurum,
56 imperare. Poteratne tantus animus non efficere iucundam senectutem? Sed venio ad agricolas, ne a me ipso recedam. In agris erant tum senatores, id est senes, si quidem aranti L. Quinctio Cincinnato nuntiatum est eum dictatorem esse factum: cuius dictatoris iussu magister eqnitum C. Servilius Ahala Sp. Maelium

§. 54. *de rebus rusticis.* Der Plnral bezeichnet die verschiedenen ländlichen Beschäftignngen ohne Rücksicht auf ihren systematischen Zusammenhang; während der **Titel** jener Caton. Schrift „*De re rustica*" eine Behandlung der Gesamtheit der Landwirtschaft ankündigt.

Hesiodus ... de cult. agri, näml. in seinen Ἔργα καὶ ἡμέραι.

multis: von Hesiod aus gerechnet. Relativer Begriff; vgl. zu §. 27 *modo.*

saeculis. S. zu §. 24 *saeculo.*

stercorantem. Wenigstens erzählt Hom. Od. ω, 226 f. (Τὸν δ' οἶον πατέρ' εὗρεν ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ, Λιστρεύοντα φυτόν) von den Vorbereitungen dazu. Cf. Cato De re rust. 36 Amnrcam spargas vel irriges ad arbores; ablaqueato prius non alte.

apium. Cic. gebraucht nur diese Gen. form (z. B. De off. 1, 44, 157; Acad. 2, 17, 54; De har. responso 12, 25 zweimal), niemals *apum.*

§. 55. *rerum rusticarum... rusticarum rerum.* Das zweite Mal steht das Adj. voran, weil gerade das Landleben an sich vor allem andern die weitläufige Ansführung rechtfertigen soll. Aehnlich steht Cic. Lael. 5, 17 Quam ob rem qnae *disputari de amicitia* possunt, ab eis censeo petatis, qui ista profitentur, — währeud 4, 16 vorhergeht: *de amicitia disputaris.*

ne .. vitiis videar vind. S. zu §. 52 *ut noscatis* nnd zu §. 38 *sensim s. s.*

§. 56. *id est senes.* Vgl. oben 6 19.

regnum appetentem occnpatum interemit. A villa in senatnm ar-
cessebatur et Curius et ceteri senes, ex quo qui eos arcessebant
viatores nominati sunt. Num igitur horum senectus miserabilis
fuit, qui se agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia hand
scio an ulla beatior possit esse, neque solum officio, quod homi-
num generi universo cultura agrorum est salutaris, sed et delec-
tatione, quam dixi, et saturitate copiaque rerum omnium, quae ad
victum hominum, ad cultum etiam deorum pertinent, ut, quoniam
haec quidam desiderant, in gratiam iam cum voluptate redeamns.
Semper euim boni assiduique domini referta cella vinaria, olearia,
etiam penaria est; villaque tota locuples est, abundat porco haedo
agno gallina lacte caseo melle. Iam hortum ipsi agricolae succi-
diam alteram appellant. Conditiora facit haec supervacanei etiam
operis aucupium atque venatio. Quid de pratorum viriditate aut 57
arborum ordinibus aut vinearum olivetorumve specie plura dicam?
Brevi praecidam. Agro bene culto nihil potest esse nec usu ube-
rius nec specie ornatius, ad quem fruendum non modo non retar-
dat, verum etiam invitat atque allectat senectus. Ubi enim potest
illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni, aut vicis-
sim umbris aquisve refrigerari salubrius? Habeant igitur sibi 58
arma, sibi equos, sibi hastas, sibi clavam et pilam, sibi natationes
atque cursus; nobis senibus ex lusionibus multis talos relinquant

arcessebatur richtet sich nach dem zunächst stehenden *Curius*, welches dem folgenden Subjecte (*ceteri senes*) selbständig gegenüber steht. So Cic. Sull. 22, 62 Et gladiatores et omnis ista *vis ... comparabatur.*

agri cultione. Seltener, nur bei Cic. (hier und Verr. 2, 3, 97, 226) vorkommender Ausdruck.

haud scio an ulla. Die Verneinung würde bestimmter ausgedrückt sein, wenn *nulla* gesetzt wäre. Dagegen müste *aliqua* stehen, wenn der Sinn (wie 20, 73 Haud scio an melius Ennius; §. 74 incertum an hoc ipso die) ein affirmativer sein sollte; wie z. B. auch 18, 66 (Potest enim *quidquam* esse absurdius?) nur durch das Pron. die erwartete Verneinung der Frage angedeutet wird. — Vgl. Cic. Lael. 6, 20 (Amicitia) *haud scio an*, excepta sapientia, *quicquam* melius homini sit datum.

saturitate. Nur hier = Reichtum, Fülle.

hortum ... succ. Beide zeichnen sich aus durch vielseitige Nützlichkeit für den Haushalt.

Cond. facit ... venatio = Mehr Würze verleiht diesen Annehmlichkeiten noch Vogelfang nnd Jagd, die Beschäftignng der Mussestunden.

§. 57. *ad fruendum retardat.* Zur Construction vgl. Caes. B. G. 7, 26, 2 Palus Romanos ad insequendum tardabat; Cic. Sull. 17, 49 Nullius amicitia ad pericula propulsanda impedimur.

verum etiam. S. zu §. 2 *sed m. etiam.*

§. 58. *talos .. tesseras.* Man würfelte entweder mit vier *tali* (= *ἀστράγαλοι*, nur auf 4 Seiten bezeichnet), oder mit drei *tesserae* (= *κύβοι*, auf allen 6 Seiten bezeichnet).

et tesseras, id ipsum utrum lubebit, quoniam sine iis beata esse
senectus potest.
59 XVII. Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt, quos
legite quaeso studiose, ut facitis. Quam copiose ab eo agri cul-
tura laudatur in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui 'Oe-
conomicus' inscribitur! Atque ut intelligatis nihil ei tam regale
videri quam studium agri colendi, Socrates in eo libro loquitur
cum Critobulo Cyrum minorem Persarum regem praestantem in-
genio atque imperii gloria, cum Lysander Lacedaemonius, vir
summae virtutis, venisset ad eum Sardis eique dona a sociis attu-
lisset, et ceteris in rebus comem erga Lysandrum atque humanum
fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum osten-
disse. Cum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum
et directos in quincuncem ordines et humum subactam atque pu-
ram et suavitatem odorum, qui afflarentur ex floribus, tum eum
dixisse mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius,
a quo essent illa dimensa atque descripta; et Cyrum respondisse:
'Atqui ego ista sum omnia dimensus, mei sunt ordines, mea de-
scriptio; multae etiam istarum arborum mea manu sunt satae.'
Tum Lysandrum intuentem purpuram eius et nitorem corporis or-
natumque Persicum multo auro multisque gemmis dixisse: 'Recte
vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna con-
60 iuncta est!' — Hac igitur fortuna frui licet senibus, nec aetas
impedit quo minus et ceterarum rerum et in primis agri colendi
studia teneamus usque ad ultimnm tempus senectutis. M. quidem

utrum, hier = allgemeines Relativ statt *utrumcunque* (wie Cic. ad Att. 1, 11, 1 Ei molesta erunt, in *utro* culpa erit). Der Sinn ist: Auch darin mögen sie tun was ihnen beliebt; — also entweder wenigstens das Würfelspiel dem Greisenalter zugestehen, oder auch das nicht; insofern nämlich die *alea* in Rom (ausser während des die Saturnalia umfassenden Decembers) als ehrenrührig angesehen uud selbst gesetzlich beschränkt war, wobei man indessen mit älteren Leuten es nicht so streng nahm; vgl. Suet. Octav. 71 Inter cenam lusimus *γεροντικῶς*: talis enim iactatis cett.

§. 59. *ut facitis*. Vgl. Cic. Tusc. 2, 26, 62 Semper Africanus Socraticum Xenophontem in manibus habebat.

in eo libro, näml. Xen. Oecon. 4, 20—23 und 25, wovon die folgenden Worte in §. 59 die lateinische Uebersetzung geben.

Cyrum ... fuisse, abhängig von einem aus den Worten „*loquitur cum Cr.*“ zu entnehmenden allgemeinen verb. dicendi. So Cic. ad Att. 1, 5, 6 Mecum Tadius locutus est te ita scripsisse.

regem, hier = königlicher Prinz. Ebenso in dem zu Grunde liegenden Xen. Oecon. 4, 16: *ὅσπερ εὐδοκιμώτατος δὴ βασιλεὺς γεγένηται.*

dimensa. S. zu §. 4 *adeptam*.

descriptio. S. zu §. 49 *describere*.

nitorem. Cf. Cic. Cat. 2, 3, 5 *Nitent unguentis*, fulgent purpura. Bei Xen. l. l. entspricht daher *τῆς ὀσμῆς αἰσθόμενος*.

Valerium Corvum accepimus ad centesimum annum perduxisse,
cum esset acta iam aetate in agris eosque coleret: cuius inter
primum et sextum consulatum sex et quadraginta anni interfuerunt.
Ita quantum spatium aetatis maiores nostri ad senectutis initium
esse voluerunt, tantus illi cursus honorum fuit. Atque huius ex-
trema aetas hoc beatior quam media, quod auctoritatis habebat
plus, laboris minus. Apex est autem senectutis auctoritas. Quanta 61
fuit in L. Caecilio Metello, quanta in Atilio Calatino! in quem illud
elogium: UNUM HUNC PLURIMAE CONSENTIUNT GENTES PO-
PULI PRIMARIUM FUISSE VIRUM. Notum est carmen incisum
in sepulcro. Iure igitur gravis, cuius de laudibus omnium esset
fama consentiens. Quem virum nuper P. Crassum pontificem ma-
ximum, quem postea M. Lepidum eodem sacerdotio praeditum vi-
dimus! Quid de Paullo aut Africano loquar, aut, ut iam ante, de
Maximo? quorum non in sententia solum, sed etiam in nutu resi-
debat auctoritas. Habet senectus, honorata praesertim, tantam
auctoritatem, ut ea pluris sit quam omnes adolescentiae voluptates.
XVIII. Sed in omni oratione mementote eam me senectutem lau- 62
dare, quae fundamentis adolescentiae constituta sit. Ex quo effi-
citur id, quod ego magno quondam cum assensu omnium dixi,
'miseram esse senectutem quae se oratione defenderet.' Non
cani nec rugae repente auctoritatem arripere possunt, sed honeste
acta superior aetas fructus capit auctoritatis extremos. Haec enim 63
ipsa sunt honorabilia, quae videntur levia atque communia, salu-
tari appeti decedi assurgi deduci reduci consuli, quae et apud nos
et in aliis civitatibus, ut quaeque optime morata est, ita diligen-
tissime observantur. Lysandrum Lacedaemonium, cuius modo feci

§. 60. *perduxisse.* Dazu ist das oben bei *teneamus* stehende Object nochmals zu ergänzen.

sex et quadr., durch ein Rechenversehen statt 48.

tantus. Streng genommen, sogar noch etwas grösser; denn selbst nach Ciceros Rechnung umfasste jener *cursus honorum* immerhin doch 46 Jahre und dazu die beiden Consulatsjahre, also im ganzen 48 Jahre. S. zu §. 4 *adol. sen.*

§. 61. *elogium*, was zunächst jeden schriftlich aufgezeichneten Spruch (so 20, 73) bezeichnen kann, wird besonders von Sprüchen auf Denkmälern gebraucht. — Daher wird es nachher umschrieben durch *carmen* (was an sich auch überhaupt nur einen prosaischen oder poetischen Spruch bezeichnet, aber insofern derselbe vorgetragen, ausgesprochen wird = *canitur*) *incisum in sepulcro.*

populi = Gen. Sing.

nuper. S. zu §. 27 *modo.*

iam ante. S. das ganze Cap. IV.

§. 62. *miseram ... defenderet.* Denn das rechte Alter steht selbst für sich ein, bedarf keiner Verteidigungsworte.

§. 63. *deduci reduci.* Cf. Valer. Max. 2, 1, 9 Iuvenes senatus die utique aliquem ex patribus conscriptis ad curiam deducebant, affixique valvis exspectabant, donec reducendi etiam officio fungerentur.

mentionem, dicere aiunt solitum Lacedaemonem esse honestissimum domicilium senectutis: nusquam enim tantum tribuitur aetati, nusquam est senectus honoratior. Quin etiam memoriae proditum est, cum Athenis ludis quidam in theatrum grandis natu venisset, magno consessu locum nusquam ei datum a suis civibus; cum autem ad Lacedaemonios accessisset, qui, legati cum essent, certo in loco consederant, consurrexisse omnes illi dicuntur et senem sessum recepisse. Quibus cum a cuncto consessu plausus esset multiplex datus, dixisse ex iis quendam 'Athenienses scire quae
64 recta essent, sed facere nolle.' Multa in nostro collegio praeclara, sed hoc, de quo agimus, in primis, quod, ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum tenet, neque solum honore antecedentibus, sed iis etiam, qui cum imperio sunt, maiores natu augures anteponuntur. Quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis comparandae? Quibus qui splendide usi sunt, ii mihi videntur fabulam aetatis peregisse nec tanquam inexercitati histriones in extremo actu corruisse.

65 At sunt morosi et anxii et iracundi et difficiles senes, si quaerimus, etiam avari. Sed haec morum vitia sunt, non senectutis. Ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis, non illius quidem iustae, sed quae probari posse videatur. Contemni se putant, despici, illudi; praeterea in fragili corpore odiosa omnis offensio est. Quae tamen omnia dulciora fiunt et moribus bonis et artibus, idque cum in vita tum in scena intelligi potest ex iis fratribus, qui in Adelphis sunt. Quanta in altero diritas, in altero comitas! Sic se res habet: ut enim non omne vinum, sic non omnis natura vetustate coacescit. Severitatem in

suis civibus. S. zu §. 3 *suis libris.*

Athenienses . . . nolle. Aehnliches wurde den Athenern häufig vorgehalten; so von Demosthenes Olynth. 2, 3 *πέπεισμαι γὰρ τὰ πλείω τῶν πραγμάτων ὑμᾶς ἐκπεφευγέναι τῷ μὴ βούλεσθαι τὰ δέοντα ποιεῖν, οὐ τῷ μὴ συνιέναι.*

§. 64. *nostro collegio.* Bei den augures und pontifices war die Benennung *collegium* eine stehende.

cum imperio. Das *imperium* (= Recht zum Heerbefehl unter eigenen Auspicien und zur Jurisdiction) hatten nur die höchsten Beamten, d. h. der Dictator, die Consuln und die Praetoren, hinter denen daher die übrigen magistratus (sine imperio) an Ansehen sonst immer zurückstehen musten. Vgl. Lange, Röm. Alterth. I, p. 505 f.

fabulam. S. zu §. 5 *extr. actum.*

§. 65. *si quaerimus.* Vollständig Cic. Tusc. 1, 34, 83 verum si quaerimus.

morum vitia. Vgl. oben 3, 7 In moribus est culpa.

artibus. S. zu §. 37 *disciplina.*

Adelphis. Eine von den sechs Komödien des zwischen dem zweiten und dritten pun. Kriege lebenden P. Terentius aus Karthago; dem Griechischen des Menander nachgebildet, ausgezeichnet durch feine Charakteristik. In derselben stehen zwei Brüder einander gegenüber, der (5, 4, 12) *saevus, tristis* De mea und der (5, 4, 10) *clemens, placidus* Micio.

senectute probo, et eam, sicut alia, modicam; acerbitatem nullo modo. Avaritia vero senilis quid sibi velit non intelligo. Potest 66
enim quidquam esse absurdius quam, quo viae minus restet, eo plus viatici quaerere?

XIX. Quarta restat causa, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur, appropinquatio mortis, quae certe a senectute non potest longe abesse. O miserum senem, qui mortem contemnendam esse in tam longa aetate non viderit! quae aut plane negligenda est, si omnino exstinguit animum, aut etiam optanda, si aliquo eum deducit ubi sit futurus aeternus. Atqui tertium certe nihil inveniri potest. Quid igitur 67
timeam, si aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus sum? Quanquam quis est tam stultus, quamvis sit adolescens, cui sit exploratum se ad vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures quam nostra mortis casus habet. Facilius in morbos incidunt adolescentes, gravius aegrotant, tristius curantur. Itaque pauci veniunt ad senectutem; quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur. Mens enim et ratio et consilium in senibus est: qui si nulli fuissent, nullae omnino civitates fuissent. Sed redeo ad mortem impendentem. Quod est illud crimen senectutis, cum id ei videatis cum adolescentia esse commune? Sensi ego 68
in optimo filio, tu in exspectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, Scipio, mortem omni aetati esse communem. — At sperat adolescens diu se victurum, quod sperare idem senex non potest. Insipienter sperat. Quid enim stultius quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? — At senex ne quod speret quidem habet. At est eo meliore conditione quam adolescens, cum id, quod ille sperat, hic consecutus est. Ille vult diu vivere, hic diu vixit.

et eam = und zwar, freilich auch diese. Vgl. 20, 74 isque ad exiguum tempus.

§. 66. *Quarta*. Vgl. oben 5, 15. *tertium nihil*. Denn Cato spricht ja nur von einer *honesta* senectus; vgl. 18, 62. Dagegen sollten nach der Ansicht einiger die Bösen nach dem Tode „diverso itinere a bonis loca tetra, inculta, foeda atque formidolosa habere“ (Sall. Cat. 52, 13).

§. 67. *futurus sum*. S. zu §. 6 *grat. fut. est*.

mortis casus = casus qui mortem inferre possint.

tristius curantur. Der Bedeutung wegen vgl. Cic. De off. 1, 24, 83 (Medici) leviter aegrotantes leniter curant, gravioribus autem morbis periculosas curationes et ancipites adhibere coguntur.

quod ni acc., sc. ut pauci tantum venirent ad senectutem.

§. 68. *exspectatis ... fratribus*. Seine beiden jüngsten Söhne („nominis, sacrorum familiaeque heredes, ... quos praetextatos curru vehi cum patre, sibi ipsos similes praedestinantes triumphos, oportuerat“ Liv. 45, 40 u. 41) verlor Aemilius Paullus 167, den zwölfjährigen 5 Tage vor, den vierzehnjährigen 3 Tage nach seinem Triumphe.

At senex ... At est. S. zu §. 35 *At — at*.

69 Quanquam, o di boni! quid est in hominis vita diu? Da enim supremum tempus, exspectemus Tartessiorum regis aetatem: fuit enim, ut scriptum video, Arganthonius quidam Gadibus, qui octoginta regnaverat annos, centum viginti vixerat: sed mihi ne diuturnum quidem quidquam videtur, in quo est aliquid extremum. Cum enim id advenit, tum illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet quod virtute et recte factis consecutus sis: horae quidem cedunt et dies et menses et anni, nec praeteritum tempus unquam revertitur nec quid sequatur sciri potest. Quod cuique temporis
70 ad vivendum datur, eo debet esse contentus. Neque enim histrioni, ut placeat, peragenda fabula est, modo in quocunque fuerit actu probetur; neque sapienti usque ad 'Plaudite' veniendum est. Breve enim tempus aetatis satis longum ad bene honesteque vivendum: sin processeris longius, non magis dolendum est quam agricolae dolent praeterita verni temporis suavitate aestatem auctumnumque venisse. Ver enim tanquam adolescentiam significat ostenditque fructus futuros, reliqua autem tempora demetendis
71 fructibus et percipiendis accommodata sunt. Fructus autem senectutis est, ut saepe dixi, ante partorum bonorum memoria et copia. Omnia autem, quae secundum naturam fiunt, sunt habenda in bonis. Quid est autem tam secundum naturam quam senibus emori? quod idem contingit adolescentibus adversante et repugnante natura. Itaque adolescentes mihi mori sic videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur; senes autem sic, ut cum sua sponte nulla adhibita vi consumptus ignis exstinguitur: et quasi poma ex arboribus, cruda si sunt, vix evelluntur, — si matura et cocta, decidunt; sic vitam adolescentibus vis aufert, senibus maturitas, quae quidem mihi tam iucunda est, ut, quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar aliquandoque in portum ex longa navigatione esse venturus.
72 XX. Senectutis autem nullus est certus terminus, recteque

§. 69. *scriptum video*, bei Herod. 1, 163.

quod praeteriit, *effluxit* = das Vergangene ist dahin. Vgl. 2, 4 *Praeterita* aetas quamvis longa, cum *effluxisset*, nulla consolatione permulcere posset stultam senectutem; Cic. De fin. 2, 32, 104 Bona *praeterita* non *effluere* sapienti.

§. 70. *Plaudite*. Stehende *Schluss*formel, wodurch das Publicum im Theater zum Beifall aufgefordert wurde. Vgl. zu §. 5 *extr. act.*

praeterita, suav. = Abl. abs., wie Caes. B G. 7, 77, 1 *Praeterita die*, qua auxilia suorum exspectaverant; Caelius in Cic. Epist. 8, 5, 3 Hoc praeterito anno.

§. 71. *saepe*; z. B. 3, 9; 18, 62 f.

quasi, hier = quem ad modum. Gewöhnlicher dient *quasi* zur Einleitung conjunctivischer Vergleichungssätze, die auf blosser Annahme beruhen.

evelluntur — *decidunt* = sich abreissen lassen — von selbst abfallen.

in ea vivitur, quoad munus officii exsequi et tueri possis et mortem contemnere: ex quo fit ut animosior etiam senectus sit quam adolescentia et fortior. Hoc illud est, quod Pisistrato tyranno a Solone responsum est, cum illi quaerenti 'qua tandem spe fretus sibi tam audaciter obsisteret' respondisse dicitur: 'Senectute.' Sed vivendi est finis optimus, cum integra mente certisque sensibus opus ipsa suum eadem quae coagmentavit natura dissolvit. Ut navem, ut aedificium idem destruit facillime qui construxit, sic hominem eadem optime quae conglutinavit natura dissolvit. Iam omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur. Ita fit ut illud breve vitae reliquum nec avide appetendum senibus nec sine causa deserendum sit. Vetatque Pythagoras 'iniussu impe- 73
ratoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere.' Solonis quidem sapientis elogium est, quo 'se negat velle suam mortem dolore amicorum et lamentis vacare.' Vult, credo, se esse carum suis. Sed haud scio an melius Ennius:

Nemo me lacrumis decoret neque funera fletu
Faxit.

Non censet lugendam esse mortem quam immortalitas consequatur. Iam sensus moriendi aliquis esse potest isque ad exiguum 74
tempus, praesertim seni: post mortem quidem sensus aut optandus aut nullus est. Sed hoc meditatum ab adolescentia debet esse, mortem ut negligamus; sine qua meditatione tranquillo esse animo potest nemo. Moriendum enim certe est, et id incertum an hoc ipso die. Mortem igitur omnibus horis impendentem timens

§. 72. *et mortem cont.* = ohne darum mit ängstlicher Sorge am Leben zu hangen. Vgl. den Schlusssatz dieses §.

quaerenti. S. zu §. 13 *quaereretur.*

certis = zuverlässig.

reliquum, substantivisch.

§. 73. *sapientis.* Beiname des Solon, als eines der sieben Weisen; daher ohne appos. Substantiv (viri, hominis) hinzugefügt.

elogium. S. zu §. 61. — Zu verstehen ist das Distichon Solons, welches uns Plut. Comp. Sol. c. Poplic. 1 erhalten hat:

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
Καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.

suam, hervorgehoben im Gegensatze zu der Ansicht des Dichters Mimnermos, welchem Solon widerspricht. Vgl. zu §. 3 *suis libr.*

Faxit. S. zu §. 1 *adjuero.* — Der Rest des Pentameters (Cic. Tusc. 1, 15, 34) lautet: *Cur? volito vivus per ora virum.*

§. 74. *esse potest.* Den hierin hervortretenden pentametr. Anklang vermeidet Cic. gewöhnlich durch die Umstellung *potest esse*; so in dieser Schrift 9, 27 und 29; 14, 50; 15, 53; 16, 57.

isque. S. zu §. 65 *et eam.*

praesertim seni. Vgl. §. 72 Omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur.

meditatum. S. zu §. 4 *adeptam.* — *ab,* hier temporell.

incertum an. S. zu §. 56 *haud scio an.*

timens = si quis timebit.

75 qui poterit animo consistere? De qua non ita longa disputatione opus esse videtur, cum recordor non L. Brutum, qui in liberanda patria est interfectus, non duos Decios, qui ad voluntariam mortem cursum equorum incitaverunt, non M. Atilium, qui ad supplicium est profectus ut fidem hosti datam conservaret, non duos Scipiones, qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt, non avum tuum L. Paullum, qui morte luit collegae in Cannensi ignominia temeritatem, non M. Marcellum, cuius interitum ne crudelissimus quidem hostis honore sepulturae carere passus est, sed 'legiones nostras', quod scripsi in Originibus, 'in eum locum saepe profectas alacri animo et erecto, unde se nunquam redituras arbitrarentur.' Quod igitur adolescentes, et ii quidem non solum indocti sed etiam rustici, contemnunt, id docti senes exti-
76 mescent? Omnino, ut mihi quidem videtur, rerum omnium satietas vitae facit satietatem. Sunt pueritiae certa studia: num igitur ea desiderant adolescentes? Sunt ineuntis adolescentiae: num ea constans iam requirit aetas, quae media dicitur? Sunt etiam eius aetatis: ne ea quidem quaeruntur in senectute. Sunt extrema quaedam studia senectutis: ergo, ut superiorum aetatum studia occidunt, sic occidunt etiam senectutis: quod cum evenit, satietas
77 vitae tempus maturum mortis affert. XXI. Equidem non video, cur quid ipse sentiam de morte non audeam vobis dicere, quod eo mihi melius cernere videor, quo ab ea propius absum. Ego vestros patres, P. Scipio tuque, C. Laeli, viros clarissimos mihique amicissimos, vivere arbitror et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. Nam dum sumus inclusi in his compagibus corporis, munere quodam necessitatis et gravi opere perfungimur: est enim animus caelestis ex altissimo domicilio depressus et quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeternitatique contra-

§. 75. *recordor* regiert zunächst die folgenden Objectsaccus. (statt deren bei Personennamen häufiger *de* gesetzt wird), und dann den Acc. c. inf. (*legiones profectas*). Aehnlich Sall. Iug. 1, 2 Neque *maius* aliud neque *praestabilius invenias*, magisque naturae *industriam* hominum quam vim aut tempus *deesse*.

crudel... hostis = Hannibal (cf. Liv. 27, 28 in.; Plut. Marcell. c. 30), dem die Römer gern eine *inhumana crudelitas* vorwarfen (cf. Liv. 21, 4; Cic. Lael. 8, 28; De offic. 1, 12, 38).

legiones ... arbitrarentur. Fast ganz dieselben Worte erwähnt Cic. auch Tusc. 1, 42, 101 als Fragment aus Catos Origines.

rustici. Vgl. Cic. Arch. 10, 24 Nostri illi fortes viri, sed *rustici ac milites*.

§. 76. *pueritiae.. adolesc.* u. s. w. S. zu §. 4 *adol. sen.*

constans iam. S. zu §. 33.

ne ea quidem, obwol es doch wichtige und ernste Bestrebungen sein musten, die dem reifen Mannesalter wolgefallen hatten.

§. 77. *tuque*. Vgl. Cic. Lael. 27, 100 Virtus, C. Fanni *et tu*, Q. Muci, conciliat amicitias.

necessitatis gehört nur zu *munere*, nicht auch zu dem Folgenden.

rium. Sed credo deos immortales sparsisse animos in corpora humana, ut essent qui terras tuerentur quique caelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia. Nec me solum ratio ac disputatio impulit ut ita crederem, sed nobilitas etiam summorum philosophorum et auctoritas.

Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene no- 78
stros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, nunquam dubitasse quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea quae Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disseruisset, is qui esset omnium sapientissimus Apollinis oraculo iudicatus. Quid multa? sic mihi persuasi, sic sentio, cum tanta celeritas animorum sit, tanta memoria praeteritorum futurorumque prudentia, tot artes tantae scientiae, tot inventa, non posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mortalem; cumque semper agitetur animus nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia nunquam se ipse sit relicturus; et cum simplex animi natura esset neque haberet in se quidquam admixtum dispar sui atque dissimile, non posse eum dividi, — quod si non possit, non posse interire; magnoque esse argumento homines scire pleraque ante quam nati sint, quod iam pueri, cum artes difficiles discant, ita celeriter res innumerabiles arripiant, ut eas non tum primum accipere videantur, sed reminisci et recordari. Haec

tuerentur = in Obhut nähmen.

caelestium. S. zu §. 3 *de ceteris*.

ratio ac disp. ἓν διὰ δ. = eigene vernunftmässige Forschung.

§. 78. *Audiebam u. s. w.* Die Pythagoreer lehrten (Diog. Laert. 8) ψυχὴν εἶναι ἀπόσπασμα αἰθέρος ... ἀθάνατόν τε, ἐπειδήπερ καὶ τὸ ἀφ' οὗ ἀπέσπασται ἀθάνατόν ἐστι.

incolas .. nostros. Pythagoras lebte zu Kroton in Unter-Italien.

Demonstrabantur, näml. aufgezeichnet in *Platons* Phädon.

is qui ... iudicatus. Bei Plat. Apolog. 5 (p. 21 A) erzählt Sokrates: (Χαιρεφῶν) ἤρετο εἴ τις ἐμοῦ εἴη σοφώτερος. ἀνεῖλεν οὖν ἡ Πυθία μηδένα σοφώτερον εἶναι. — Als Wortlaut des Orakels ward angegeben (Schol. Aristoph. Nub. 144):

Σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Εὐριπίδης·
Ἀνδρῶν δὲ πάντων Σωκράτης σοφώτατος.

tanta ... tanta ... tot ... tot. Die Pronomina entsprechen sich paarweise, wie bei Cic. ad Qu. Fr. 1, 1, 7, 22 tam-tam, tot-tot, tanta-tanta. *Tantae scientiae* ist der Gen. Sing., abhängig von *artes*; der Plur. von *scientia* kommt in der guten Latinität nicht vor.

praeteritorum fut. S. zu §. 3 *de ceteris*.

esset neque haberet. Diese beiden Conj. *Impf.* mitten zwischen Conj. Praes. bilden eine Anakoluthie der gewöhnlichen Rede. Aehnlich Caes. B. G. 5, 11, 4 Labieno scribit, ut, quam plurimas *posset*, naves *instituat*.

reminisci et recordari = in memoriam revocare revocatasque contemplari.

79 Platonis fere. XXII. Apud Xenophontem autem moriens Cyrus maior haec dicit: 'Nolite arbitrari, o mei carissimi filii, me, cnm a vobis discessero, nusquam aut nnllnm fore. Neque enim, dum eram vobiscnm, animum meum videbatis, sed eum esse in hoc corpore ex iis rebus, quas gerebam, intelligebatis. Eundem igi-
80 tur esse creditote, etiam si nullum videbitis. Nec vero clarorum virorum post mortem honores permanerent, si nihil eorum ipsorum animi efficerent, quo diutius memoriam sui teneremus. Mihi quidem nunqnam persuaderi potnit animos dum in corporibus essent mortalibus vivere, cum exissent ex iis emori; nec vero tum animum esse insipientem, cnm ex insipienti corpore evasisset, sed cum omni admixtione corporis liberatus pnrus et integer esse coepisset, tum esse sapientem. Atqne etiam, cum hominis natura morte dissolvitur, ceterarum rerum perspicuum est quo quaeque discedant — abeunt enim omnia illuc, unde orta sunt —; animus
81 vero solus nec cnm adest nec cnm discedit apparet. Iam vero videtis nihil esse morti tam simile quam somnum. Atqui dormientium animi maxime declarant divinitatem suam: multa enim, cum remissi et liberi sunt, futura prospiciunt. Ex quo intelligitur quales futuri sint, cum se plane corporis vinclis relaxaverint. Quare, si haec ita sunt, sic me colitote, inquit, ut deum: sin una est interiturus animus cum corpore, vos tamen deos verentes, qui hanc omnem pulcritudinem tuentur et regunt, memoriam nostri
82 pie inviolateque servabitis.' XXIII. Cyrus quidem haec moriens. Nos, si placet, nostra videamus. Nemo mihi unquam, Scipio, persuadebit aut patrem tuum Paullum aut duos avos, Paullum et Africanum, aut Africani patrem aut patruum aut multos praestantes viros, quos enumerare non est necesse, tanta esse conatos quae

§. 79. *Apud Xenophontem*: Cyrop. 8, 7, 17—22, was dem Folgenden zu Grunde liegt.

§. 80. *insipientem* = ohne Kraft zu denken, *ἄφρονα*.

sed, sc. mihi persuasum est, was aus dem obigen Negativsatze zu entnehmen ist.

§. 81. *nihil...somnum*. Cf. Hom. Il. ξ, 231 Ἔνθ' Ὕπνῳ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο.

remissi. Wegen des Ausdrucks vgl. den Gegensatz oben 11, 37 *intentum* enim animum *tanquam arcum* habebat.

est interiturus. S. zu §. 6 *grat. fut. est*.

pulcritudinem = schöne Welt (*κόσμον*).

§. 82. *aut multos* (ohne *alios*) stellt den ersterwähnten einzelnen Beispielen der Kürze wegen die allgemeine Klasse überhaupt entgegen. So Cic. Brut. 41, 152 et apud Scaevolam et apud *multos*; Caes. B. G. 6, 16, 5 in furto aut in latrocinio aut *aliqua* noxia; Curt. 4, 7, 23 (Iovis) habitus smaragdo et *gemmis* coagmentatus.

esse conatos, als wenn darauf folgen sollte: cum posteritatem ad se pertinere non putarent; — während der folgende Conditionalsatz *nisi cernerent* vielmehr ein: fuisse conaturos voraussetzt (wie gleich nachher *suscepturum fuisse*). Auch in or. recta kommt bisweilen eine ähnliche confusio construct. vor;

ad posteritatis memoriam pertinerent, nisi animo cernerent posteritatem ad se pertinere. An censes, ut de me ipso aliquid more senum glorier, me tantos labores diurnos nocturnosque domi militiaeque suscepturum fuisse, si iisdem finibus gloriam meam quibus vitam essem terminaturus? Nonne multo melius fuisset otiosam aetatem et quietam sine ullo aut labore aut contentione traducere? Sed nescio quo modo animus erigens se posteritatem ita semper prospiciebat, quasi, cum excessisset e vita, tum denique victurus esset. Quod quidem ni ita se haberet ut animi immortales essent, haud optimi cuiusque animus maxime ad immortalitatem gloriae niteretur. Quid, quod sapientissimus quisque aequis- 83
simo animo moritur, stultissimus iniquissimo? nonne vobis videtur animus is, qui plus cernat et longius, videre se ad meliora proficisci; ille autem, cuius obtusior sit acies, non videre? Equidem efferor studio patres vestros, quos colui et dilexi, videndi, neque vero eos solum convenire aveo, quos ipse cognovi, sed illos etiam, de quibus audivi et legi et ipse conscripsi. Quo quidem me proficiscentem haud sane quis facile retraxerit neque tanquam Peliam recoxerit. Et si quis deus mihi largiatur ut ex hac aetate repuerascam et in cunis vagiam, valde recusem, nec vero velim quasi decurso spatio a calce ad carceres revocari. Quid enim 84
vita habet commodi? quid non potius laboris? Sed habeat sane: habet certe tamen aut satietatem aut modum. Non lubet enim mihi deplorare vitam, quod multi et ii docti saepe fecerunt, neque me vixisse poenitet, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimem, et ex vita ita discedo tanquam ex hospitio, non tanquam ex

cf. Caes. B. G. 7, 46, 1 Murus recta regione, si nullus anfractus *intercederet*, MCC passus *aberat*; Xen. Anab. 7, 6, 21 *ᾐσχυνόμην* (ohne *ἂν*) *μέντοι, εἰ ὑπὸ πολεμίου ἐξηπατήθην*.

An. S. zu §. 15 *an iis.*

haud niteretur. Seltenere Verbindung; gewöhnlich wird *haud* (ausser in der bekannten Formel *haud scio an*, z. B. 16, 56; 20, 73) in der guten Prosa nur mit Adj. (z. B. 1, 1 *haud magna*) oder Adv. (z. B. 2, 4 und 23, 83 *haud sane*; 5, 15 *haud procul*) verbunden. — Zum Sinne vgl. Cic. Arch. 11, 26 Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur.

§. 83. *convenire aveo.* Vgl. Cic. ad Att. 2, 18; 3 Aveo pugnare. Sonst pflegt Cic. *avere* nur bei Verben der Wahrnehmung (als scire, videre, audire) zu gebrauchen.

decurso spatio. S. zu §. 14 *spat. supr.*

§. 84. *Quid . . . laboris?* Aehnlich in Caesars Rede (Sall. Cat. 51, 20) In luctu atque miseriis mortem aerumnarum requiem, non cruciatum esse; eam cuncta mortalium mala dissolvere. Vgl. auch Psalm 90, 10 Wenn unser Leben köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.

multi . . . fecerunt; z. B. im Anfange des dritten Jahrh. der Cyrenaiker Hegesias, von dem Cic. Tusc. 1, 34, 84 sagt: Eius liber est *Ἀποκαρτερῶν*, quod a vita quidam per inediam discedens revocatur

domo. Commorandi enim natura deversorium dedit, non habitandi. O praeclarum diem, cum ad illud divinum animorum concilium coetumque proficiscar cumque ex hac turba et colluvione discedam! Proficiscar enim non ad eos solum viros, de quibus ante dixi, verum etiam ad Catonem meum, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior: cuius a me corpus crematum est (quod contra decuit, ab illo meum), animus vero non me deserens, sed respectans in ea profecto loca discessit, quo mihi ipsi cernebat esse veniendum. Quem ego meum casum fortiter ferre visus sum, non quo aequo animo ferrem, sed me ipse consolabar existimans non longinquum inter nos digressum et discessum fore.

85 His mihi rebus, Scipio, — id enim te cum Laelio admirari solere dixisti — levis est senectus, nec solum non molesta, sed etiam iucunda. Quod si in hoc erro, qui animos hominum immortales esse credam, lubenter erro nec mihi hunc errorem quo delector, dum vivo, extorqueri volo: sin mortuus, ut quidam minuti philosophi censent, nihil sentiam, non vereor ne hunc errorem meum philosophi mortui irrideant. Quod si non sumus immortales futuri, tamen exstingui homini suo tempore optabile est. Nam habet natura ut aliarum omnium rerum, sic vivendi modum. Senectus autem aetatis est peractio tanquam fabulae, cuius defectionem fugere debemus, praesertim adiuncta satietate.

Haec habui de senectute quae dicerem: ad quam utinam perveniatis, ut ea, quae ex me audistis, re experti probare possitis!

ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda.

non habitandi. Dazu muss aus *deversorium* ein allgemeiner Begriff ergänzt werden, etwa *locum.*

Catonem meum = optimum filium; vgl. 6, 15 und 19, 68; auch Cic. Epist. [Fam.] 4, 6, 1 M. Cato, qui *summo ingenio*, *summa virtute* filium perdidit.

ab illo meum, sc. cremari.

respectans, wie ein Vorausgehender mehrfach zurückschaut, ob der andere nicht bald nachkommt.

aequo animo = ohne innere Teilnahme, mit Gleichmut. Vgl. Sall. Cat. 3, 2 Quae sibi quisque facilia factu putat, *aequo animo* accipit; supra ea veluti ficta pro falsis ducit.

§. 85. *dixisti*; oben 2, 4.

sed etiam. S. zu §. 2 *sed m. etiam.*

si in hoc erro. Zu einer völlig unzweifelhaften objectiven Gewissheit der Unsterblichkeit konnte es die heidnische Philosophie überhaupt nicht hringen; höchstens zu einer subjectiven Ueberzeugung, wie z. B. beim Sokrates.

extorqueri volo. S. zu §. 2 *lev. volo.*

sumus ... futuri. S. zu §. 6 *grat. fut. est.*

peractio .. fabulae. Vgl. oben 19, 70 neque histrioni *peragenda fabula* est. S. zu §. 5 *extr. act.*

defectionem = poetische Erschöpfung, mattes und ermüdendes Hinziehen im Stücke. Vgl. oben den Schlusssatz in 20, 76.

Haec ... dicerem. Ganz ähulich schliesst Cic. Lael. (27, 104): Haec habui de amicitia quae dicerem.

Verzeichnis der Stellen,

an welchen,

abgesehen von Abweichungen in Orthogr. und Interpunction, der von Reinh. Klotz (M. Tullii Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Part. IV. Vol. III, p. 117—145) gegebene Text geändert ist.

1, 1. *iisdem* rebus; statt *eisdem* rebus.
1, 2. nunquam *laudari igitur*; statt n. *igitur laudari*.
2, 4. a *se ipsis*; statt a se *ipsi*.
3, 9. ne *extremo* quidem tempore; statt ne *in extremo* q. t.
5, 14. cum *ego*; statt cum *ego quidem*.
6, 16. *septimo decimo anno*; statt *septem et decem annos*.
7, 24. Quanquam hoc mirum *sit*; statt Q. h. m. *est*.
8, 25. atque in *ea*, quae non vult; statt a. in *ea quidem*, q. n. v.
8, 26. *et* ego feci; statt *ut* ego f.
9, 27. *Nec* nunc quidem; statt *Ne* nunc q.
14, 49. *contentionum*; statt *contentionis*.
15, 52. *aut* stirpium; statt *ac* stirpium.
15, 53. *sarmentorum ea*; statt *sarmentorumque ea*.
16, 57. *olivetorumve*; statt *olivetorumque*.
19, 67. *melius* et prudentius; statt *et melius* et pr.
20, 72. *et mortem* contemnere; statt *mortemque* c.
23, 83. eos *solum* convenire; statt eos *solos* c.
23, 84. *ad* illud divinum; statt *in* illud div,

Verzeichnis der Eigennamen.

Acīlius, s. Balbus.
Aelius, s. Paetus.
Aemĭlius, s. Paullus.
Afrĭcanus, s. Scipio II.
Ahala, C. Servīlius; 439 unter der zweiten Dictatur des Cincinnatus Magister equitum (16, 56).
Aiax (10, 31). Vgl. Hom. Od. ω., 17 f. *Αἴας .. ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε Τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.*
Albinus, Sp. Postŭmius:
I. Im zweiten Consulate mit Veturius 321 in den furculae Caudinae vom Samnitenfeldherrn Pontius besiegt (12, 41).
II. Consul 186 (3, 7); starb 180.
Andrŏnicus, Līvius: Freigelassener aus Tarent, führte in schon vorgerücktem Alter 240 zuerst ein Schauspiel in Rom auf. Er hat den ersten, freilich noch schwachen Anfang der lat. Literatur gemacht. 207 soll er noch gelebt haben (14, 50).
Appius, s. Caecus.
Archȳtas: aus Tarent, um 370; Pythagoreer, Freund des Platon, hochgeehrt wegen der Trefflichkeit seiner Gesinnung (12, 39—41), sowie wegen seiner bedeutenden Kenntnisse.
Arganthōnius: zur Zeit des Cyrus König in dem uralten, nördlich von Gades (19, 69) gelegenen Tartessus.
Aristides, der Gerechte: aus Athen, um 480. Sein Vater und sein Sohn hiessen Lysimachus (7, 21).
Aristo: aus der Insel Keos (Cea), Peripatetiker, um 225. In einer seiner Schriften muss eine dem Tithonus in den Mund gelegte Rede über das Alter gestanden haben (1, 3).
Atilius: I. A. s. Calatinus.
II. M. s. Regulus.
Atticus, T. Pompōnius (Cap. 1): Freund und Altersgenosse des Cicero, um 109 geb. zu Rom. Im Jahre 87 begab er sich nach Athen, wo er über 20 Jahre den Wissenschaften lebte; daher sein Beiname Atticus. Er starb erst 32.

Balbus, M'. Acīlius: (5, 14) Consul des Jahres 150.
Brūtus, L. Iūnius: (20, 75) fiel als erster Consul des Freistaats 509 im Kampfe gegen Aruns Tarquinius zugleich mit seinem Gegner.

Caecĭlius, s. Statius.
Caecus, App. Claudius: legte als Censor 311 die via Appia an, ward zweimal Consul 307 und 296, behauptete auch in höherem Alter trotz seiner Erblindung sein früheres Ansehen (11, 37),

und bewirkte 280 durch seine noch zu Cic. Zeit schriftlich erhaltene Rede im Senate (das erste Werk lateinischer Prosa), dass die Unterhandlungen mit Pyrrhus abgebrochen wurden (6, 16).

Caepio, Cn. Servīlius: Consul des Jahres 169 (5, 14).

Călātinus, A. Atīlius: (17, 61) zweimal Consul im ersten pun. Kriege, dann 249 als Dictator nach Sicilien gesandt, 247 Censor.

Calvinus, T. Vĕturius: (12, 41) Consul 321. Vgl. Albinus I.

Cămillus, L. Fūrius: Consul des Jahres 349 (12, 41).

Carvilius, s. Maximus I.

Căto, M. Porcius. S. die Einleitung, S. 2 bis 7.

Cento, C. Claudius: Sohn des Caecus, Consul des Jahres 240 (14, 50).

Cĕthegus, M. Cornēlius: 209 Censor, 204 Consul (4, 10), starb 196 als Pontifex max., berühmt durch seine Beredsamkeit (14, 50).

Cincinnatus, L. Quinctius: erhielt, als er 458 gegen die Aequer zum Dictator ernannt war, die Meldung davon auf seinem Felde hinter dem Pfluge. In hohem Alter ward er 439 zum Schutze der durch Maelius bedrohten Freiheit nochmals zum Dictator erwählt. (16, 56, wo Cic. aus Versehen die Geschichte von dem Pfluge in die zweite Dictatur verlegt.)

Cineas: aus Thessalien (13, 43), vom Pyrrhus 280 als Friedensunterhändler nach Rom gesandt. Vgl. Caecus.

Claudius, s. Crassus I.

Cleanthes: aus Mysien, um 260, Nachfolger des Zeno als Lehrer in der Stoa, erreichte ein Alter von mindestens 80 Jahren (7, 23).

Cŏruncanius, Tiberius: 280 Consul, der erste Pontifex max. aus der Plebs; sehr beliebt, weil er zuerst anfieng jedermann ohne Unterschied Rechtsbescheide zu geben (6, 15; 9, 27; 13, 43).

Corvus, M. Vălĕrius: wegen seiner Tapferkeit schon mit 23 Jahren Consul 348; zweimal zum Dictator erwählt, bekleidete er das sechste Consulat 299 (17, 60).

Crassus: I. App. Claudius: Consul des Jahres 349 (12, 41).
II. P. Lĭcĭnius: 205 Consul, seit 212 Pontifex max., in hohem Ansehen wegen seiner Rechtsgelehrsamkeit (9, 27; 14, 50; 17, 61); starb 183.

Crĭtŏbulus: Schüler des Sokrates (17, 59).

Cūrius, s. Dentatus.

Cyrus: I. Maior: Stifter des persischen Reiches, um 555. Nach der ungeschichtlichen Darstellung in Xenoph. Cyrop. soll er nach Erreichung eines hohen Alters ruhig daheim gestorben sein (9, 30; 22, 79; 23, 82).
II. Minor: Jüngerer Sohn des persischen Königs Darius Nothus. Als Satrap nach Vorder-Asien geschickt 407, unterstützte er den Lysander im peloponn. Kriege (17, 59).

Dĕcius, s. Mus.

Dēmŏcritus: geb. 460 zu Abdera in Thracien, ward 100 Jahr alt (7, 23). Er war einer der Begründer der philosophischen Atomen-Lehre.

Dentatus, M'. Cūrius: besiegte 290 im ersten Consulate (13, 43) die Samniten und Sabiner, im zweiten 275 den Pyrrhus bei Benevent. Später zog er sich auf sein einfaches sabinisches Landgut zurück (16, 55), ohne aber dem Staate in schwierigen Lagen seinen Rat vorzuenthalten (16, 56; 6, 15).

Dĭŏgenes: aus Seleucīa in Babyl., ein Stoiker, der 155 als Mitglied der athen. Gesandtschaft nach Rom kam (7, 23). Er erreichte ein Alter von fast 90 Jahren.

Dūilius: I. Gaius: gewinnt als Consul 260 den ersten Seesieg

der Römer bei Mylae über die Karthager, weshalb ihm sogar nach dem Triumphe noch (Liv. epit. 17) „perpetuus honos habitus est, ut revertenti a coena, tibicine canente, funale praeferretur“ (13, 44).

II. Marcus: Vater des vorigen (13, 44).

Ennius, Q.: geb. 239 zu Rudiae in Calabrien. Er lebte bis 169, zwar in ärmlichen Verhältnissen (5, 14), aber in lebendigem Verkehr mit den edelsten Familien Roms (s. freilich oben zu 4, 10 *fam. noster Enn.*), dessen epische Staatsgeschichte von der Gründung der Stadt an er in seinen (18 Bücher umfassenden) bei den Römern hoch berühmten *Annales* schrieb, von denen sich nur noch Fragmente erhalten haben (in unserer Schrift 1, 1 aus Buch X; 4, 10 aus IX; 5, 14 aus XVIII; 6, 16 aus VI; 14, 50 aus IX). Minder bedeutend waren seine sonstigen Schriften, z. B. die *Epigrammata* (aus denen 20, 73 ein Fragment darbietet).

Făbius, s. Maximus II.

Făbrĭcius, s. Luscinus.

Flaccus, L. Vălĕrius: patricischer Gönner und Freund des jungen Cato, den er zu heben suchte; später mit diesem zusammen 195 Consul und 184 Censor (12, 42).

Flāmĭninus, Quinctius:

I. Lucius: Nach seinem Consulate 192 erhielt er Gallien zur Provinz (12, 42).

II. Titus:

1. Bruder des vorigen, 198 Consul; besiegt 197 den Philipp von Maced. bei Kynoskephalai (1, 1); 189 Censor (12, 42).

2. Consul 150 (5, 14).

Flāmĭnius, Gaius: setzte als Volkstribun nach längerem Kampfe 228 eine Ackerverteilung im picenischen Gebiete durch (4, 11).

Gallus, C. Sulpĭcius: hatte die Entfernung des Mondes von der Erde berechnet und ward überhaupt wegen seiner astronomischen Studien bewundert. Während er 168 seinen Freund Aemilius Paullus als Trib. mil. begleitete, soll er die röm. Soldaten vor der Schlacht bei Pydna auf eine bevorstehende Mondfinsternis vorbereitet haben (14, 49).

Glăbrio, M'. Acīlius: besiegte als Consul 191 Antiochus den Gr. bei den Thermopylen (10, 32).

Gorgias: geb. zu Leontini in Sicilien, kam während des pelop. Krieges als Gesandter nach Athen; berühmter Redner und Lehrer der Beredsamkeit; soll über 100 Jahr alt geworden sein (5, 13; 7, 23).

Hannibal: Sohn des Hamilkar Barkas, Held des zweiten pun. Krieges (4, 10; vgl. auch 20, 75).

Hēsĭodus: nächst Homer der älteste der erhaltenen griech. Dichter. Als Hauptwerke werden ihm zugeschrieben: 1. die Θεογονία und 2. die Ἔργα καὶ ἡμέραι, ein Lehrgedicht das namentlich auch mancherlei Regeln für den Ackerbau gibt (15, 54 7, 23).

Hŏmerus: (7, 23) der älteste aller griech. Dichter. Seinen Namen tragen die beiden herrlichen epischen Dichtungen *Ilias* und *Odyssee* (10, 31; 15, 54), deren Entstehungszeit schon Cicero (Brut. 10, 40) vor Lykurg setzt.

Isŏcrates: Schüler des Gorgias, dann selbst berühmter Rhetor. Geb. 436 gab er sich im 99sten Jahre (5, 13; 7, 23) selbst den

Tod aus Schmerz über die Niederlage der Griechen bei Chaeronea. Unter den 21 erhaltenen Reden von ihm befindet sich auch der von dem gleichnamigen Feste benannte Πανα϶ηναϊκός, eine Lobrede auf Athen.

Laelius, Gaius: vertrauter Freund des Africanus Minor (1, 3; 2, 4 und 6; 3, 7—9; 9, 28; 11, 35; 23, 85), Sohn des gleichnamigen Freundes und Kriegsgenossen des Africanus Maior (21, 77). Vgl. die Einleitung, S. 7 f.

Lāërtes: Vater des Odysseus (15, 54).

Lĕpidus, M. Aemĭlius: mehrmals Consul, seit 180 Pontifex max., bei seinem Tode (Liv. epit. 48) „princeps senatus ab sextis iam censoribus lectus" (17, 61).

Līvius, s. Andronicus.

Luscinus, C. Fābrĭcius: 275 Censor, mehrmals Consul (6, 15). Er war unter der Gesandtschaft, welche 280 mit Pyrrhus (13, 43) wegen Lösung der röm. Gefangenen unterhandelte.

Lȳsander: Lacedaemonius (18, 63), durch den Sieg bei *Αἰγὸς ποταμοί* 405 Beender des pelop. Krieges (17, 59).

Lȳsĭmachus: (7, 21). Vgl. Aristides.

Maelius, Spurius: reicher Plebejer, der durch billigen Getreideverkauf sich beim Volke beliebt machte. Da er deshalb in den Verdacht geriet nach der Königsherrschaft zu streben, so liess 439 der seinetwegen zum Dictator ernannte Cincinnatus ihn durch den Reiterführer Ahala vor sich fordern. Von diesem ward er, als er sich dem Befehle zu entziehen suchte, niedergehauen, was der Dictator nachträglich billigte (nicht, wie 16, 56 irrtümlich steht, selbst befahl).

Marcellus, M. Claudius: Eroberer von Syrakus 212, im fünften Consulate 208 von Hannibal bei Tarent in einen Hinterhalt gelockt und erschlagen, worauf der Sieger seinen Leichnam bestatten liess (20, 75).

Măsĭnissa: (Sall. Iug. 5, 4) „rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione (Africano Mai.)". Er starb im Anfange des dritten pun. Krieges in einem Alter von 90 Jahren (10, 34).

Maximus:

I. Sp. Carvilius: 228 zum zweiten Male Consul (4, 11).

II. Q. Făbius, Verrucosus: (5, 13; 6, 15), der als Dictator 217 durch sein Verhalten dem Hannibal gegenüber (vgl. Ennius in 4, 10) den Beinamen Cunctator erhalten hat. 233 zum ersten, 209 zum fünften Male Consul, als welcher er Tarent (12, 39) wieder eroberte; auch Princeps senatus (17, 61); starb 203. Ueber ihn handelt eingehend das ganze IV. Capitel.

Mĕtellus, L. Caecĭlius: Consul 251 (Sieger bei Panormus) und 247; später auch einmal Dictator, lange Jahre Pontifex max. (9, 30; 17, 61).

Mĭlo: ein Athlet zu Kroton (9, 27) im sechsten Jahrhundert, berühmt durch seine gewaltige Körperkraft (10, 33).

Mūs, P. Dĕcius:

I. Nach Liv. 8, 9 bahnte er als Consul 340 durch seine todesmutige Aufopferung seinem Collegen T. Manlius den Weg zum Siege über die Latiner am Vesuv (20, 75).

II. Sohn des vorigen, der in seinem vierten Consulate 295 durch Aufopferung seines Lebens den Sieg der Römer unter seinem Freunde und Collegen Q. Fabius Rullianus bei Sentinum veranlasste (13, 43; 20, 75).

---

dem teuer erkauften Siege bei Heraclea 280 bot er den Römern durch seinen Vertrauten Cineas vergebens Frieden an (6, 16); worauf er in demselben Jahre auf den Vorschlag der Römer (13, 43) die Gefangenen auszuwechseln nicht eingieng.

Pȳthăgŏras: um 570. Aus Samos gebürtig, zog er im Mannesalter nach Kroton in Gr.-Griechenland (10, 33), wo er grosses Ansehen gewann und Stifter der von ihm benannten Philosophenschule ward. Er soll ein Alter von 80 bis 90 Jahren erreicht haben (7, 23). Da er selbst keine Schriften verfasst hat, so kennen wir seine Lehren (z. B. 20, 73; 21, 78; vgl. auch 11, 38) nur aus den Berichten anderer.

Quinctius, s. Cincinnatus.

Rēgulus, M. Atīlius: (20, 75). „Primo Punico bello captus a Poenis, eum de captivis commutandis (a. 250) Romam missus esset iurassetque se rediturum, primum ut venit captivos reddendos in senatu non censuit; deinde cum retineretur a propinquis et ab amicis, ad supplicium redire maluit quam fidem hosti datam fallere“ (Cic. De off. 1, 13, 39).

Sălīnator, Livius:

I. Gaius: Consul 188; starb 170 (3, 7).

II. Marcus. Im zweiten Consulate besiegte er mit Nero 207 den Hasdrubal bei Sena, worauf er Dictator und später Censor ward. (Cicero verwechselt ihn 4, 11 mit M. Livius Macatus, der 214 Commandant von Tarent wurde, aber nur die Burg behaupten konnte).

Scīpio, Cornēlius*):

I. Gnaeus: Consul 222. Später ward er von seinem Bruder Publius (= II. 1.) gegen Hasdrubal nach Spanien geschickt, wo er schliesslich mit jenem nach mehreren Siegen durch den Verrat der Celtiberer 212 den Tod fand (9, 29; 20, 75; vgl. auch 23, 82).

II. Publius:

1. Bruder des vorigen. Als Consul 218 von Hannibal am Ticinus geschlagen, folgte er später dem Gnaeus nach Spanien. Siehe No. I.
2. Africanus Maior: Sohn des letzteren, Adoptivgrossvater des Africanus Minor (9, 29; 23, 82). Nach seinem ersten Consulate 205 erfocht er 202 den Sieg bei Zama, ward 199 Censor (vgl. 17, 61), 194 abermals Consul und starb (nach 6, 19) 185 [richtiger wol erst 183].
3. Schwächlicher Sohn des vorigen, welcher den zweiten Sohn des Aemilius Paullus Macedon. adoptierte (11, 35).

---

*) Stammbaum der Scipionen:

L. Cornelius Scipio.

Cn. Cornelius Scipio. — † 212 † — P. Cornelius Scipio.

P. Cornelius Scipio Nasica. — P. Cornelius Scipio Africanus Maior.

P. Cornelius Scipio Nasica Corculum. — P. Cornelius Scipio. (durch ‖ Adoption) P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus Minor Numantinus.

4. **Aemilianus:** (1, 3; 2, 4; 3, 9; 9, 28; 23, 85). Ueber seine Verwandtschaft s. die vorigen Nummern und oben Paullus (23, 82; — 6, 15; 14, 49; 21, 77: — 10, 34; — 11, 35). Von Karthagos Zerstörung 146 erhielt er später den Beinamen Africanus Minor. Vgl. die Einleitung, S. 7 f.
5. **Nāsica**, mit dem ehrenden Beinamen Corculum: zweimal Consul, 159 Censor, seit 150 Pontifex maximus (14, 50).

Servīlius, s. Ahala.

Sĭmōnides: aus der Insel Keos, berühmter lyrischer Dichter, welcher die Perserkriege durch seine Kunst verherlichte und noch über 80 Jahr alt bis zu seinem Tode dichtete (7, 23).

Sŏcrates: aus Athen, 469 bis 399, bekannt durch seine Weisheit (21, 78; 17, 59). Er soll noch in seinem Alter das Saitenspiel erlernt haben (8, 26).

Sŏlo: einer der sieben Weisen (20, 73), auch elegischer Dichter (8, 26; 14, 50), gab als Archon 594 Athen eine bessere Verfassung, die er später vergebens gegen Pisistratus zu schützen suchte (20, 72).

Sŏphocles: aus Athen (14, 47), gröster dramatischer Dichter der Griechen, von dem wir noch sieben Tragödien besitzen (darunter die beiden *Oedipus*; s. d. W.). Er schrieb bis in sein höchstes Alter und starb, 91 Jahr alt, 406.

Stātius, Caecĭlius: aus Insubrien, lebte als Freigelassener in Rom, wo er griech. Komödien, namentlich von Menander (z. B. die 7, 24 erwähnten *Συνέφηβοι*) lateinisch bearbeitete; starb 168. Vier Bruchstücke von ihm finden sich 7, 24; 8, 25 und 11, 36.

Stēsĭchorus: lyrischer Dichter zu Himera in Sicilien ums Jahr 600 (7, 23).

Thĕmistocles: Gründer der athen. Seemacht, Sieger bei Salamis 480 (3, 8; 7, 21).

Tīthōnus: Sohn des Laomedon von Troia. Seine Gemahlin Eos erbat für ihn Unsterblichkeit von Zeus, aber nicht zugleich ewige Jugend, worauf Tith. allmählich ganz zusammenschrumpfte (1, 3).

Tŭdĭtanus, P. Semprōnius: 204 Consul (4, 10).

Turpio, L. Ambĭvius: ein beliebter Schauspieler zu Catos Zeit (14, 48).

Vălĕrius, s. Corvus.

Xĕnŏcrates: aus Chalcedon, folgte dem Speusippus als Haupt der alten Akademie und starb 314, über 80 Jahr alt (7, 23).

Xĕnŏphon: aus Athen, Schüler des Sokrates, nahm 401 an dem Zuge des jüngeren Cyrus Teil. Unter seinen Schriften befindet sich ausser der eben hierüber handelnden *Ἀνάβασις Κύρου* auch die *Κύρου παιδεία* (9, 30; 22, 79), worin er, ohne sich an die Geschichte zu binden, unter dem Namen des älteren Cyrus „effigiem justi imperii" (Cic. ad Qu. Fr. 1, 1, 8, 23) aufstellt; — das *Συμπόσιον* (14, 46), das den Sokrates beim Mahle redend einführt; — der *Οἰκονομικός*, über Verwaltung des Hauswesens (17, 59), welchen Cicero im Alter von 20 Jahren ins Lateinische übersetzt hatte.

Zēno: aus Cittium in Cypern, Stifter der stoischen Schule. Er lebte um 300 und erreichte ein Alter von über 90 Jahren (7, 23).